



Praxis für Atem, Bewegung  
und Entspannung  
Franziska Kronenberg  
Dipl. Atemtherapeutin  
Limmattalstrasse 177, 079-33 99 700

ew eduard weisz  
Immobilienberatung

persönlich

Sumatrastrasse 25, CH-8006 Zürich  
Telefon +41 43 343 11 01  
info@immoprojekte.ch  
www.immoprojekte.ch



Sauberkeit:  
unsere stärkste Seite.

POLY-RAPID AG, Facility & Clean Services  
www.poly-rapid.ch, Tel. 043 311 31 00

**POLYRAPID\***  
SAUBERE ARBEIT

## Auch Höngg leidet unter Ärztemangel

**Der zunehmende Mangel an Arztpraxen vor allem im Bereich der Allgemein- und der Kindermedizin wird in der Schweiz seit geraumer Zeit diskutiert. Auch in Höngg lässt sich das Phänomen beobachten.**

Dagmar Schröder

In ländlichen Gegenden ist das Problem bereits hinlänglich bekannt: Kinder- und Hausärzte mit eigener Praxis sind rar gesät und diejenigen, die noch vorhanden sind, können sich vor Arbeit kaum retten und haben wenig Kapazitäten, um neue Patienten in ihre Stammkartei aufzunehmen. Doch auch in Städten wie Zürich macht sich der zunehmende Verlust an Arztpraxen bemerkbar. In Höngg etwa wird mit der Pensionierung von Dr. Kathrin Wälti im Frühsommer dieses Jahres die letzte noch im Quartier verbliebene Kinderarztpraxis geschlossen. Mit Dr. Angela Cascione ist zwar eine Nachfolgerin für Dr. Kathrin Wälti gefunden worden, sie wird allerdings ihre Praxis ausserhalb Hönggs führen. Mit der Pra-



Gehen Höngg speziell die Kinderärzte aus? (Symbolbild: Dagmar Schröder)

xisaufgabe ihres Mannes Dr. Jörg Wälti wird gleichzeitig eine Hausarztpraxis verloren gehen, für die kein Nachfolger gefunden werden konnte.

### Suche nach Arzt gestaltet sich schwierig

Wer also in Höngg auf der Suche nach einem Kinder- oder Allgemeinmediziner ist, muss einigen Aufwand betreiben, um einen

Arzt des Vertrauens zu finden. Bei einer persönlichen, nicht repräsentativen Telefonumfrage der Schreibenden in verschiedenen Kinderarztpraxen der umliegenden Quartiere etwa reagierten diese in den meisten Fällen sehr zurückhaltend, wenn es um ihre freien Kapazitäten ging. Während Neugeborene überall als neue

Fortsetzung auf Seite 3

## Höngg aktuell

Donnerstag, 31. März

### Geschichtenzeit

10 bis 11 Uhr, gemeinsam Geschichten erleben: Animation für Eltern mit Kindern von zwei bis drei Jahren. Ein Angebot der Pestalozzi Bibliothek Zürich. Pestalozzi Bibliothek, Ackersteinstrasse 190.

### Theater: «En Fall für d'Margret»

19.30 bis 23.30 Uhr, eine Gauner-Komödie in drei Akten unter der Regie von Heinz Jenni mit der Zürcher Freizeit-Bühne. Von 18.30 bis 19.30 Uhr Luigi's Risotto. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Fortsetzung auf Seite 18

## Inhaltsverzeichnis

Wettbewerb	3
Konzert Musikverein	5
Auf Lehrstellensuche	9
Bike-Team Höngg	11
Ratgeber	15
Hönggerin läuft an WM	20
Vorschau «Höngger KULTUR»	23

«Neue Immobilienangebote finden Sie an der SVIT-Messe vom 8. bis 10. April 2016 im Kongresshaus Zürich. Wir sind vor Ort und freuen uns auf Ihren Besuch.»

Patrick Rieffel, CEO | Partner

Ihr persönlicher Immobilienberater in der Nachbarschaft.

Rhombus Partner Immobilien AG | 8037 Zürich  
rhombus.ch | wohnblog.ch | SVIT-Mitglied seit 1972



SVIT-Messe  
Zürich,  
Stand 22



Zahnmedizin  
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin  
Implantologie  
Zahnkorrektur - Invisalign

Dr. Marina Müller  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

**Aquafitness  
über den Mittag**



Mo. Di. Do. Fr.  
jeweils um 12:30 - 13:15 Uhr

Schulschwimmanlage Aemtler  
Aemtlerstrasse 101  
8003 Zürich

10er Abo Fr. 220.-  
Laurent Brugger 079 430 54 16  
aquabear@gmx.ch

## Vertrauenssache

Sie wollen Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Wir kennen den regionalen Markt, solvente Interessenten und die Preisspanne, die Sie ausschöpfen können.

**VERLANGEN SIE EINE UNVERBINDLICHE SCHÄTZUNG: 058 322 88 70 ODER WOHNEIGENTUM@SMEYERS.CH**

**smeyers**  
Immobilien-Management

## GESUCHT von CH-Mann

kleine Wohnung in Höngg oder Umgebung  
Tel. 079 227 71 80

**Räume** Wohnungen usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten

**Mobil 079 405 26 00**  
M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

## Fenster- und NEU: Matratzenreinigung



**Jürg Hauser • Hausservice**  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 079 405 08 90

## PC-Hilfe 50plus GmbH



Ihr IT-Spezialist für alle Fragen rund um den PC.  
www.pc-hilfe-50plus.ch

## Impressum

Der «Höngger» erscheint donnerstags, der «Wipkingen» erscheint quartalsweise, zusammen ergibt dies viermal im Jahr eine Grossauflage.

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, Tel. 044 340 17 05  
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R  
Abonnenten Schweiz:  
144 Franken für ein Jahr, exkl. MWSt.

**Redaktion**  
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR  
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

**Freie Mitarbeiter**  
Mike Broom (mbr),  
Sandra Haberthür (sha)  
Anne-Christine Schindler (acs)  
Dagmar Schröder (sch)

## Praxis für medizinische Massage

Verena Howald  
Med. Masseurin  
mit eidg. Fachausweis  
Limmattalstrasse 195  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 21 67

## Jeden ersten Mittwoch im Monat haben alle Senioren 10%

(gilt für alle AHV-Berechtigten)

**Centrum Drogerie Höngg**  
Kappenhühlweg 5  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 05 15

## Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose  
Modernste Test- und Messmethoden  
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit  
**Tel. 044 341 72 26**

**Das Neuste aus Höngg:**  
www.hoengger.ch

**Redaktionsschluss**  
Montag, 18 Uhr, in der Erscheinungsweise

**Inserate und Marketing**  
Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81  
E-Mail: inserate@hoengger.ch

**Inserateschluss**  
«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungsweise  
«Wipkingen»: Donnerstag, in Vorwoche, 10 Uhr

**Insertionspreise (exkl. MWSt.)**  
1 Feld auf Innenseite Fr. 39.–  
1 Feld Frontseite oben Fr. 110.–  
1 Feld Frontseite unten oder letzte Seite unten Fr. 90.–

**Auflage**  
Auflage «Höngger»: 13 200 Exemplare  
Auflage «Wipkingen»: 11 000 Exemplare  
Grossauflage: 24 200 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

## Schiessdaten

### 300-Meter-Schiessdaten und -zeiten April

Samstag, 2. April, 10 bis 12 Uhr: Genossenschafts-Übung  
Mittwoch, 6. April, 17 bis 19 Uhr: Genossenschafts-Übung  
Samstag, 9. April, 10 bis 12 Uhr: Genossenschafts-Übung  
Mittwoch, 13. April, 17 bis 19 Uhr: Genossenschafts-Übung  
Samstag, 16. April, 10 bis 12 Uhr: Genossenschafts-Übung  
Mittwoch, 20. April, 17 bis 19 Uhr: Genossenschafts-Übung  
Freitag, 22. April, 16 bis 19 Uhr: Bezirksmatch  
Samstag, 23. April, 10 bis 12 Uhr: Bezirksmatch  
Mittwoch, 27. April, 17 bis 19 Uhr: Genossenschafts-Übung  
Samstag, 30. April, 10 bis 12 Uhr: Genossenschafts-Übung

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt.

## Gratulationen

*Das Glück findest du oft erst, wenn du dich auf den Weg machst!*

*Liebe Jubilarinnen und Jubilare*  
Zum Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

**2. April**  
Rolf Zitt 80 Jahre

**3. April**  
Inge Clauer 80 Jahre  
Gertrud Gugolz 85 Jahre

**6. April**  
Max Löhlein 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens drei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

## reformierte kirche höngg

Das Cafezeit-Ensemble Höngg sucht

## Frauen und Männer zwischen 40 und 80 Jahren



mit Freude an Theater und Gesang. Wir sind ein Generationentheater mit Schwerpunkt «Szenischer Liederabend». Vorkenntnisse sind nicht zwingend, was Sie aber mitbringen dürfen, sind Enthusiasmus, Lust, Zeit, Flexibilität und Freude am Spiel.

Wir freuen uns auf Sie!  
Proben: 2x monatlich am Mittwochabend im Kirchgemeindehaus Höngg  
Auskunft: Madelaine Lutz,  
Telefon 044 201 98 47 / madolu@yahoo.de  
www.cafezeit-ensemble.com

## WELLNESS- & BEAUTYCENTER

**MARIA GALLAND**

- Kosmetik
- Faltenbehandlung
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion
- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Dorn- und Breuss-Therapie

**Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin**  
Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, www.wellness-beautycenter.ch

Fortsetzung von Seite 1

## Auch Höngg leidet unter Ärztemangel

Stammpatienten aufgenommen werden, werden ältere Kinder in den meisten der befragten Praxen nur akzeptiert, wenn sie bis anhin keinen Kinderarzt hatten, etwa weil sie aus dem Ausland zugezogen sind. Bei den Hausärzten sieht die Lage ganz ähnlich aus, wie Luzius von Rechenberg, Allgemeinmediziner mit eigener Praxis in Höngg, erklärt: «In der Stadt Zürich ist es momentan einfacher, kurzfristig einen Termin für ein MRI oder einen orthopädischen Gelenkersatz zu bekommen, als einen Hausarzt zu finden, der bereit ist, neue Patienten langfristig zu betreuen.»

### Problem wird sich verschärfen

In absehbarer Zukunft wird sich die Situation in der ganzen Stadt und auch in Höngg wohl weiter verschärfen: Viele der hier momentan selbstständig praktizierenden Ärzte sowohl im Bereich der Allgemein- als auch der Kinder- und Jugendmedizin nähern sich dem Rentenalter und werden sich im Verlauf der nächsten fünf bis zehn Jahre aus dem Berufsleben zurückziehen. Ob sie jedoch einen Nachfolger für ihre Praxis werden finden können, ist fraglich, wie Luzius von Rechenberg bestätigt: «Unter den praktizierenden Allgemeinmedizinerinnen finden sich wenig junge Ärztinnen und Ärzte.

Es gestaltet sich als sehr schwierig, neue Kolleginnen oder Kollegen zu finden, die in der Praxis tätig werden wollen.» Bei gleichzeitig stetig steigendem Bedarf an ärztlicher Betreuung sowohl bei den Kinderärzten – infolge steigender Geburtenraten – als auch bei den Allgemeinmedizinerinnen – infolge steigender Lebenserwartung – droht die ärztliche Grundversorgung an ihre Grenzen zu stossen.

### Eigene Praxis ist zu wenig attraktiv

Doch was sind die Ursachen für diesen Ärztemangel? Gian Bischoff, Kinderarzt und Co-Präsident der Vereinigung Zürcher Kinder- und Jugendärzte, macht verschiedene Ursachen für das Problem verantwortlich: «Die Gründe sind sicher vielfältig. Es beginnt damit, dass es zu wenig

Studienplätze gibt. Dadurch fehlen Ärzte in den Kliniken und die ausgebildeten Kinderärzte bleiben dort, machen eine Spezialausbildung und gehen nicht in die Praxis. Vielleicht ist auch die Bereitschaft, das Risiko einer selbständigerwerbenden Tätigkeit in einer Praxis aufzunehmen, gesunken und man bleibt lieber angestellt im Spital.»

Dazu kommt, so Gian Bischoff, die im Vergleich zu Spezialärzten geringere Entlohnung der Allgemein- und Kinderärzte sowie generell ein Wandel in der Arbeitshaltung vieler Ärzte. Die hohe Arbeitsbelastung der in einer eigenen Praxis tätigen Ärzte schreckt viele angehende Ärzte ab. Der vermehrte Wunsch nach Teilzeitarbeit und der Kombinierbarkeit von Arbeit und Familie bei Frauen und bei Männern führt zudem nach Bischoff dazu, dass viele Ärztinnen und Ärzte lieber als Angestellte im Krankenhaus oder einer grösseren Gemeinschaftspraxis arbeiten, als sich selbstständig zu machen. Die Tatsache, dass die Frauenquote im Beruf mittlerweile höher ist als der Anteil der Männer, verstärkt diese Tendenz noch zusätzlich.

### Ins Krankenhaus statt zum Hausarzt

Auch die Folgen einer derartigen Entwicklung sind vielfältig. Wenn die Grundversorgung durch einen eigenen Haus- und Kinderarzt nicht mehr gegeben ist, wenden sich viele Patienten im Zweifelsfall direkt an die Notfallstationen der Krankenhäuser. Oftmals, so berichtet Luzius von Rechenberg, der selbst Notfalldienst am Waidspital verrichtet, kommen Patienten mit Erkrankungen in die Notaufnahme, die keinen Notfall darstellen und gut von einem Hausarzt behandelt werden könnten. Das erschwert nicht nur die Arbeit des Arztes und bindet unnötig Kapazitäten, die dann bei wirklich dringenden Fällen fehlen, sondern hat auch noch weitreichende Konsequenzen, wie Gian Bischoff in Bezug auf die Kinderärzte erläutert: Zum einen kennt der Arzt, der Kinder in der Notaufnahme behandelt, den Patienten und dessen Eltern nicht und wendet daher eine andere Be-

handlungsstrategie an als bei Kindern, deren komplette Lebensgeschichte ihm bekannt sind. Abklärungen und Behandlungen werden tendenziell schneller und häufiger gemacht, was zu einem höheren Medikamentengebrauch und zu einer grösseren Verunsicherung bei den Eltern führt. «Andererseits», so Gian Bischoff, «stellen die Vorsorgeuntersuchungen einen grossen Teil der kinderärztlichen Tätigkeit dar. Hier wird die Entwicklung des Kindes untersucht und viele Themen können mit den Eltern besprochen werden. Wenn Kinder nur bei Notfällen einen Arzt oder eine Notfallstation aufsuchen würden, wäre dies nicht möglich, was zur Folge hätte, dass deutlich häufiger Störungen erst erkannt würden, wenn sie bereits ein gravierendes Stadium erreicht haben.»

Die Aufgabe von Haus- und Kinderärzten erschöpft sich eben nicht in der Heilung akuter Krankheiten, sondern beinhaltet auch die umfassende Betreuung und Beratung eines Patienten.

### Was lässt sich tun, um den Verlust von Arztpraxen aufzuhalten?

Um diese Grundversorgung auch weiterhin für breite Teile der Bevölkerung zu gewährleisten, müssten nach Ansicht Gian Bischoffs politisch einige Weichen anders gestellt werden.

Die Stärkung der Hausarztmedizin steht seiner Ansicht nach im Vordergrund der Bemühungen. Um den Beruf als Haus- und Kinderarzt wieder attraktiver zu gestalten, könne der Weg, so Gian Bischoff, «nur zu einem vermehrten Ausgleich der grossen Einkommensunterschiede innerhalb der Ärzteschaft führen.» Solche Bemühungen existieren bereits von politischer Seite, müssten jedoch noch weiter durchdacht werden. Diskutiert wird auch die Erleichterung des Zugangs zum Studium, um den Nachwuchs an Ärzten zu fördern.

Ob diese Massnahmen die Entwicklung aufhalten können, oder ob die Zukunft der Haus- und Kinderärzte doch vermehrt in grösseren Arztzentren und Zusammenschlüssen einzelner Praxen liegt, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. ■

## Gutscheine für den «Rütihof» zu gewinnen!

**Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit dem Restaurant Rütihof 3x1 Gutschein im Wert von je 80 Franken für Essen und Getränke im Restaurant Rütihof.**

Im Restaurant Rütihof spiegeln sich die Eigenschaften von Höngg: bodenständig, familienfreundlich, regional orientiert und trotzdem nicht weltfremd. «Wir zaubern stets frische Gerichte auf die Teller unserer Gäste. Ob regionale oder fremdländische Spezialitäten, ob mit Fleisch oder vegetarisch, wir kochen mit viel Liebe, frisch und gesund», so Geschäftsführer Sandro Morellini. Er erwähnt die beliebte, wiederkehrende Themen-Küche, so etwa Curry-Wochenenden oder Cor-don-Bleu-Tage. Preiswerte Mittagsmenüs inklusive Suppe und Salat, auch zum Mitnehmen, locken in der Pause ins Restaurant Rütihof. Ein Cateringservice wird seit neuestem ebenfalls angeboten. Küchenchef Aminul, besser bekannt als Abu, ist ein herausragender Koch mit viel Witz und Charme. (mg)

### Mitmachen und gewinnen

Wer einen Gutschein gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 5. April (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch). Den Absender inklusive Telefonnummer und das Stichwort «Restaurant Rütihof» nicht vergessen. Bei Teilnahme per E-Mail «Restaurant Rütihof» in der «Betreff»-Zeile erwähnen. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt. ■

Restaurant Rütihof  
Rütihofstrasse 19  
8049 Zürich  
Telefon 043 544 24 56  
[www.restaurantruethof.ch](http://www.restaurantruethof.ch)  
E-Mail: [info@restaurantruethof.ch](mailto:info@restaurantruethof.ch)

Öffnungszeiten:  
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:  
11-14 Uhr und 18-22 Uhr,  
Freitag: 11-14 Uhr und 18-23 Uhr,  
Samstag: 16-23 Uhr,  
Montag und Sonntag Ruhetage



**Küchenumbau im Ein- und Mehrfamilienhaus**  
inkl. Baukoordination und Kostenkontrolle  
Tel. 043 455 20 20  
info@beutterkuechen.ch

Weiningerstrasse 48  
8103 Unterengstringen

**beutterküchenag**  
myKüche.ch

**ComputerService**

Reparaturen, Problemlösungen, Datenrettungen, Übertragungen  
Drucker-Patronen: umweltbewusstes Nachfüllen  
PC-Check ab Fr. 39.– und Vieles mehr.

**AYTECH**  
**AyTech Computer**  
Badenerstrasse 662  
beim Lindenplatz, 8048 Zürich  
Telefon 043 244 00 33  
info@aytech.ch  
[www.aytech.ch](http://www.aytech.ch)

**Pallas Kliniken**

Exzellente Medizin + Menschliche Behandlung



Informationsveranstaltung am Dienstag, 5. April 2016

**Brillenfrei ab 45 Jahren – Moderne Sehkorrekturen mit Implantaten und Augenlaser.**

**Referent** ..... Dr. med. Murat Kus  
Facharzt für Augenheilkunde

**Ort** ..... Pallas Klinik, Löwenbräu-Areal  
Limmatstrasse 252, 8005 Zürich

**Beginn** ..... 18.30 Uhr, Dauer ca. eine Stunde

**Anmeldung** ..... [www.pallas-kliniken.ch/infoveranstaltung](http://www.pallas-kliniken.ch/infoveranstaltung)  
oder Gratis-Nummer 0844 555 000

Wir freuen uns, Sie bei uns zu begrüßen!  
Pallas Kliniken AG • [info@pallas-kliniken.ch](mailto:info@pallas-kliniken.ch) • [www.pallas-kliniken.ch](http://www.pallas-kliniken.ch)

**reformierte kirche höngg** [www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)

**Kirchgemeindeversammlung**  
**Sonntag, 3. April, 11.15 Uhr, reformierte Kirche, danach Mittagsapéro**

Traktanden:

1. Jahresbericht 2015 der Kirchenpflege und Aussprache über die Gemeinde
2. Abnahme der Jahresrechnungen 2015 mit einem Steuerbezug von 1,665 Mio. Franken bei Gesamtausgaben von 2,304 Mio. Franken; Bilanz per 31.12.2015
3. Orientierungen über die Reform der Stadtkirche Zürich und das Projekt «Flüchtlingshaus Talchern»

Mitglieder und Gäste, insbesondere auch konfirmierte Jugendliche, sind herzlich willkommen.  
Stimmberechtigt sind alle evangelisch-reformierten Mitglieder aus Höngg, die das 16. Altersjahr vollendet haben.  
Die Akten sind im Sekretariat, Ackersteinstrasse 190, Telefon 043 311 40 60, einsehbar.  
Die Kirchenpflege

**Wo Füsse wie auf Wolken gehen.**



Jacqueline Falk  
dipl. Fusspflegerin  
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich  
Telefon 079 605 13 40  
[www.fusspflege-jacqueline.ch](http://www.fusspflege-jacqueline.ch)

**Urs Blattner**

**Polsterei – Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

**Training**

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch



**Béatrice Donati**

Geeringstrasse 60, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 25 69  
[beatrice.donati@hispeed.ch](mailto:beatrice.donati@hispeed.ch)  
[www.sprachschule-hoengg.ch](http://www.sprachschule-hoengg.ch)

**OSTERIA "da Biagio"**  
VINERIA  
HOLZOFENPIZZA  
HAUSGEMACHTE  
TEIGWAREN

**Profitieren Sie immer am ersten Donnerstag des Monats vom Wissen unserer Weinbauern. Alternierend präsentiert Ihnen das Wein- und Obsthaus Wegmann, WeinArt-Alpenweinkultur und Zweifel Weine die önologische Vielfalt.**

**Donnerstag, 7. April, 18–20 Uhr: Walter Zweifel**

**Wein- und Obsthaus Wegmann** **ZWEIFEL vinarium** **WEINART**

**Restaurant Limmattberg/Osteria da Biagio**  
Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 00 76, [www.osteriadabiagio.ch](http://www.osteriadabiagio.ch)

# Auf zu fernen Ländern mit dem Musikverein Zürich-Höngg

**Gemeinsam mit der Jugendmusik Zürich 11 lud der Musikverein Zürich-Höngg am Samstag, 19. März, zu einer musikalischen Reise ins reformierte Kirchgemeindehaus ein.**

..... Dagmar Schröder

Jedes Jahr im März steht in Höngg für Liebhaber der Blasmusik ein ganz besonderer Leckerbissen auf dem Programm: das Jahreskonzert des Musikvereins Zürich-Höngg. Dieses Jahr stand es unter dem Motto «Far and Away» und wartete mit allerhand Attraktionen «im Doppelpack» auf, wie Moderator Marco Galli den fast 400 Zuschauerinnen und Zuschauern zu Beginn erläuterte.

## Zwei Konzerte in einem

Im Doppelpack etwa waren die Musikerinnen und Musiker an diesem Abend vorhanden: Während der erste Teil des Abends bis zur Pause von der Jugendmusik Zürich 11 bestritten wurde, war für die Hönggermusik der zweite Teil reserviert. Auch das Thema «Far and away, Musik aus fernen Ländern» galt für beide Konzertteile, wobei sich die Jugendmusik musikalisch auf eine Reise Richtung Russland aufmachte, während sich der Musikverein eher nach Westen orientierte.

Einzig der Dirigent stellte kein «Doppelpack» dar: Bernhard Meier, seit 2002 Dirigent des Musikvereins, leitet seit 2013 auch die Jugendmusik Zürich 11 und behielt so den Taktstock während des ganzen Abends in der Hand.

## Hochkonzentrierte Jugendliche

Mit dem «Einzug der Fürsten» aus der Oper «Mlada» von Rimsky-Korsakov begann die Jugend-

musik ihr Programm und bewies gleich von Anfang an ihr Können. Hochkonzentriert und fehlerfrei spielte das junge Bläserchester mit seinen rund 30 Musikerinnen und Musikern auf. Beeindruckend kraftvoll ging es im zweiten Stück mit dem berühmten Schwanensee-Ballett von Tschaiwsky gleich mit russischer Romantik weiter, gefolgt von «Russian Christmas Music» von Alfred Reed und dem «Tanz der Gaukler», wiederum von Rimsky-Korsakov.

Zum Abschluss gab die Jugendmusik schliesslich «Cossack Folk Dances» des Schweizer Komponisten Franco Cesarini zum Besten, welches das Ensemble auch am diesjährigen Musikwettbewerb Ende Mai in Luzern spielen wird. Souverän intonierten die Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 22 Jahren ihr selbstgewähltes Wettbewerbsstück und wurden vom Publikum mit tosendem Applaus belohnt.

## Ein cooles Hobby mit Nachwuchssorgen

Diese spürbare Begeisterung – beim Publikum wie auch bei den Musizierenden selbst – war es auch, die Marco Galli, der durch das Programm führte und zu jedem Stück einige kurzweilige Hintergrundinformationen lieferte, immer wieder thematisierte: «Ist Blasmusik cool?», fragte er die Anwesenden und erntete johlende Zustimmung. Natürlich sei Blasmusik ein cooles Hobby – viel cooler, als die Freizeit auf staubigen Fussballplätzen irgendeiner Regionalliga zu verbringen, so Marco Galli augenzwinkernd. Da müsse es doch möglich sein, den Enthusiasmus noch ein wenig offensiver nach aussen zu tra-



Jugendmusik Zürich 11 mit Dirigent Bernhard Meier. (Foto: Dagmar Schröder)

gen, als dies bis anhin geschehe. Er hoffe, dass alle Anwesenden in Zukunft tüchtig Werbung für dieses Hobby machten, damit im nächsten Jahr noch viel mehr Musikbegeisterte die Konzerte des Musikvereins besuchen würden.

## Vom ersten Ton an überzeugt

Nach der Pause übernahm der Musikverein Zürich-Höngg mit seinen rund 70 Musikern die Bühne. Mit der Fanfare «The Benefaction from Sky and Mother Earth» des japanischen Komponisten Yagisawa begann der zweite Teil der Reise. Episch und monumental erklang die Filmmusik zu «Silverado» und «Far and Away» und entführte das Publikum in den Wilden Westen – womit, so witzelte Marco Galli, für einmal nicht der Aargau gemeint war.

Mit «Tom Sawyer», einem Stück, welches wie das Wettbewerbsstück der Jugendmusik, ebenfalls aus der Feder des Schweizer Komponisten Cesarini stammt, präsentierte der Musikverein seinen Wettbewerbsbeitrag für das Eidgenössische Musikfest in Montreux im Juni. Die «Tom Sawyer Suite» ist eine Hommage an das berühmte Kinderbuch von Mark

Twain und stellt in fünf Sätzen die Hauptpersonen des Romans musikalisch vor. Sicher und gekonnt brachte das Bläserkorps die Suite auf den Punkt und überraschte das Publikum gar mit einer kleinen Gesangseinlage.

## Zum Abschied eine Premiere

Das Grande Finale schliesslich stellte eine absolute Premiere dar: Zum ersten Mal standen die Jugendmusik und der Musikverein gemeinsam auf der Bühne und spielten ein Potpourri der bekanntesten Filmmelodien von John Williams. Das gewaltige Orchester der über 100 jungen und junggebliebenen Musikanten zeigte hier noch einmal die ganze Bandbreite seines Könnens, auch in dieser grossen Formation souverän geführt vom einfühlsamen Dirigenten Meier. Noch lange nach Ende des Konzerts hallten die mitreissenden Melodien in den Köpfen der Zuhörer nach – und wer weiss, vielleicht erfüllt sich ja der Wunsch des Moderators und die Begeisterung über dieses «coole Hobby» wird bis zum nächsten Jahreskonzert noch ein wenig breiter gestreut? ■



**expovina**  
PRIMAVERA

12. Frühlings-Weinmesse  
31. März bis 7. April 2016

**PULS 5**  
Giessereihalle, Zürich-West

Werktags 16.00 – 22.00 Uhr  
Samstag 14.00 – 22.00 Uhr  
Sonntag 12.00 – 18.00 Uhr

[www.expovina.ch](http://www.expovina.ch)

**James & Aika** *Beratung, Verkauf, Reparaturen, Abholservice, Vermietung*



Rütihofstrasse 21  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 02 93  
info@jomes.ch  
Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag  
9–12/13.30–18.30 Uhr  
Samstag 8–16 Uhr

**blumen-gardenia** Treffpunkt: Samstag, 2. April,  
Frischwaren-Markt Röschibachplatz  
Wipkingen  
Telefon 044 341 27 77

**TV Höngg**

*Suchst du Kameradschaft und Sport?*

*Dann bist du im Turnverein am richtigen Ort.*

[www.tvhoengg.ch](http://www.tvhoengg.ch)

**Zahnarzt**  
im Zentrum von Höngg  
Dr.med.dent. Silvio Grilec

Über 20 Jahre Instruktor an der Universität Zürich Zentrum für Zahnmedizin.  
Kompetenz ganz in Ihrer Nähe.

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 44 11  
[www.meine-zaehne.ch](http://www.meine-zaehne.ch)

Proben dienstags in Höngg



gilg@hispeed.ch  
079 290 62 29  
[www.chansonromande.ch](http://www.chansonromande.ch)

**muufo** Limmattalstr. 206  
8049 Zürich  
Yoga- und Bewegungsraum

**Aerial Yoga**  
www.muufu.ch 078 795 97 07



Schnupper-Workshop 9. April 2016  
14.30-16.30h

Mo. 18.00 - 19.15h und Fr. 9.15 - 10.30h

**Neues Bühnenprogramm**

Martin O.



**«Der Mausiker»**  
mit seinem wundersamen  
Symphonium-Orchester

Der virtuose Stimmenakrobat zieht alle Register seiner Klangwelten, die durch eine Maus ins Wanken geraten.  
Präsentiert vom «Höngger» am

**11. Mai, 20 Uhr**  
Barbetrieb ab 19 Uhr,  
Programm 20 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus  
Ackersteinstrasse 190  
Zürich-Höngg  
Ticketpreis Fr. 35.–

**Vorverkauf und Sponsor**  
Velo Lukas  
Regensdorferstrasse 4  
8049 Zürich-Höngg  
oder:  
«Höngger» Quartierzeitung  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

**Höngger KULTUR**

**Physiognomische Beratungen**



Möchten Sie wissen wie Sie ticken?  
Ihr Gesicht, Ihr Körperbau zeigen Ihre Anlagen und Bedürfnisse.

Rufen Sie mich an:  
Telefon 052 383 19 86  
Brigitte Bosshard-Nogara,  
Regensdorferstrasse 194, 8049 Zürich  
brigittebosshard@hotmail.com

**Restaurant Am Brühlbach**



Mittwoch, 6. April,  
ab 18 Uhr  
**Saftige Spare Ribs, US BBQ Style**  
à discrétion, Fr. 30.–  
\*\*\*\*\*

Mittwoch, 13. April,  
ab 18 Uhr  
**Kalbsleberli am Tisch flambiert**  
mit Salatvorspeise, Fr. 34.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Ihr Brühlbach-Team  
**Telefon 044 344 43 36**

Restaurant Am Brühlbach  
Kappenhühlweg 11  
8049 Zürich-Höngg  
Das öffentliche Restaurant der  
Tertianum Residenz Im Brühl

**Nachbarschaftshilfe Höngg**



**Wir schenken Ihnen pro Woche 2 Stunden Zeit:**

- zum Spazieren gehen
- Gesellschaft leisten
- zum Vorlesen
- für Begleitung und Unterstützung bei Besorgungen oder Terminen

Melden Sie sich bei uns!  
Wir unterstützen Sie,  
Ihre NBH-Höngg,  
Telefon 044 341 77 00,  
[hoengg@nachbarschaftshilfe.ch](mailto:hoengg@nachbarschaftshilfe.ch)

Persönlich sind wir für Sie da,  
am Dienstag von 17 bis 19 Uhr  
in der Lila Villa/GZ Höngg  
oder besuchen Sie uns am  
Donnerstag im Café Sonnegg  
von 14 bis 16 Uhr

[www.nachbarschaftshilfe.ch](http://www.nachbarschaftshilfe.ch)



**Fusspflege**  
**Sigrun Hangartner**  
• MITGLIED SFPV •  
Wieslergasse 2 • 8049 Zürich  
Mobile 079 555 98 38  
[www.fusspflege-hangartner.ch](http://www.fusspflege-hangartner.ch)

**simply new cosmetics**

Penny Roth  
Imbisbühlstr. 96  
8049 Zürich  
079 508 12 74  
[simply-new.ch](http://simply-new.ch)

**Milben – unsere treuesten Gäste**



Fachmännische Entfernung von Milben und Milbenkot, ohne Chemie, bei Ihnen zu Hause.

**HAUSER SERVICE**

**Jürg Hauser • Hausservice**  
8049 Zürich-Höngg  
**Telefon 079 405 08 90**

**Coiffeur Michele Cotoia**

Herren-Coiffeur  
Limmattalstrasse 236  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 20 90

Dienstag bis Freitag 8–19 Uhr  
Samstag 8–16 Uhr

## Die (kirchliche) Zukunft gemeinsam gestalten

**Unter diesem Motto standen vier Grosskonferenzen, die zwischen März 2015 und Januar 2016 in Zürich mit jeweils etwa 180 Delegierten aus den 34 reformierten Kirchgemeinden stattfanden. Das Ziel: «Eine einzige Kirchgemeinde Stadt Zürich», wie es die Reformierten im September 2014 beschlossen haben.**

80 Meter Tischtücher vollgeschrieben, 50 Liter Kaffee und 153 Liter Mineralwasser getrunken, 124 gelbe Punkte geklebt: So präsentieren sich einige Fakten, die zeigen, mit welchem Engagement und Einsatz an diesen Wochenenden gearbeitet, ausgetauscht, debattiert und um tragfähige Lösungen gerungen wurde. Parallel dazu fanden Fachdialoge mit kirchlichen Berufsgruppen und intensive Gespräche mit den Kirchgemeinden statt.

### Grundlagen erarbeitet

In dieser ersten Reformphase wurden Grundlagen erarbeitet, bevor ab Sommer 2016 in einer zweiten Phase die Vorbereitung zur Umsetzung in Angriff genommen und getestet wird. Nebst ersten Entwürfen zu Organisationsformen und Führungsmodellen entstand in dieser Zeit eine fruchtbare Gesprächskultur, die eine gute Basis für die weiteren Arbeiten und Herausforderungen der Reform bildet. Der Reformprozess ist sowohl für Mitarbeitende wie auch Kirchenpflegen und Freiwillige anspruchsvoll und intensiv, verbunden mit Unsicherheiten, Verlustängsten, Loslassen, aber auch



Zwingliblick nach Höngg im neuen Kirchenkreis. Bildmontage: Daniel Lienhard

Hoffnung und Begeisterung für ein neues «Kirche-Sein».

### Kirchenkreis «Wipkingen West – Höngg – Oberengstringen»

Gemäss dem richtungsweisenden Vorentscheid der Zentralkirchenpflege, kurz ZKP, vom 2. Dezember 2015 soll die neue Kirchgemeinde Stadt Zürich ab 2019 in einem Kirchenparlament, einer Kirchenpflege und in zehn Kirchenkreisen organisiert sein. Wie die Strukturen, Kompetenzen und Aufgaben zukünftig geregelt sein werden, ist allerdings noch nicht entschieden. Die neue Kirchgemeindeordnung muss dem Stimmvolk vorgelegt werden. Nachdem sich die Kirchgemeinde Oberengstringen im vergangenen Herbst für einen Verbleib im Stadtverband Zürich entschieden hat und Wipkingen den Weg zu ei-

ner Teilung seiner Kirchgemeinde in Ost und West einschlug, wurde klar, dass sich Höngg mit Oberengstringen und Wipkingen West zusammenschliessen wird. Dadurch entsteht ein neuer Kirchenkreis von aktuell knapp 10'000 Mitgliedern.

### Zusammenwachsen wagen

Ein Zusammenwachsen geschieht nicht von heute auf morgen, muss gewagt und ausprobiert werden. Erste Schritte werden bereits angegangen, sei dies im Pfarramt oder in der Jugenddiakonie. Die Höngger, Oberengstringer und Wipkinger stehen dazu im Austausch. Die unterschiedlichen Situationen werden ausgelotet, das Gemeinsame und die je eigenen Stärken analysiert, Erwartungen und Wünsche diskutiert. Auch als Kirchenkreis wollen die Verantwortlichen eine Kirche am Ort bleiben – nah bei den Menschen und mit den Menschen. Die Kirchenpflege und die Mitarbeitenden freuen sich, gemeinsam an der Zukunft des neuen Kirchenkreises «Wipkingen West – Höngg – Oberengstringen» zu bauen. Siehe auch Artikel in der Wipkinger Zeitung auf Seite 22 von Bettina Suter, Kirchenpflegepräsidentin Wipkingen. ■

*Leonie Ulrich, Vizepräsidentin Kirchenpflege Höngg*

Weitere Informationen unter:  
[www.kirchenreform-zh.ch](http://www.kirchenreform-zh.ch)



*Myrtha Rütz*

Eidg. dipl. Coiffeurmeisterin  
wünscht Ihnen

### beschwingte Frühlingstage

Coiffure Damen+Herren  
Wieslergasse 5  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 40 42

## Höngger Wandergruppe 60plus

**Die Tageswanderung vom Mittwoch, 6. April, führt ins Zürcher Oberland. Von Uster über Tueweid und Gossau geht es nach Grüningen. Es gibt einen Aufstieg von 256 Metern und einen Abstieg von 230 Metern. Die Wanderzeit beträgt dreieinhalb Stunden.**

Um 9.25 Uhr fährt die Gruppe mit der S5 ab Zürich HB nach Uster. Die Wanderung führt über den Schlosshof nach Tämbrig-Tueweid-Seewadel nach Gossau. Im Restaurant ist ein Mittagshalt geplant. Nach dem Essen führt der Weg weiter durch Gossau, dann hinunter zur Aa. Der gelbe Wegweiser zeigt jetzt dem Bach entlang, dann geht es unter der Autobrücke durch. Vor Grüningen gibt es noch einen kurzen Aufstieg durch ein romantisches Tobel. Es bleibt genügend Zeit, das Städtchen zu besichtigen, bevor der Bus die Wandergruppe nach Wetzikon fährt. Mit der S3, der S5 oder der S15 können die Wandernenden nach Zürich fahren (e) ■

### 60plus-Wanderung

Besammlung am Mittwoch, 6. April, um 9.15 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof HB. Billette: Jeder löst sein Ticket selber: Zürich-Uster-Wetzikon-Grüningen retour 24 Stunden. Preis mit Halbtax: 12.60 Franken. Der Organisationsbeitrag beträgt fünf Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber: Am Montag den ganzen Tag bei Anni Camastral, Telefon 044 748 18 20, und am Montag von 20 bis 21 Uhr bei Hans Schweighofer, Tel. 044 341 50 13.

## Zoom by Broom: Wo ist das?



**Sind Details immer so deutlich zu erkennen, wie man vielleicht meint? Fotograf Mike Broom wandert durch Höngg und stellt die Frage bildlich.**

Ja, Höngg hatte es schon immer, jedenfalls gibt es dafür viele Zeugnisse, mit den Bechern und den Flaschen. Gar viele Wirtshaus-schilder zierten früher Höngger Gebäude. Aber ob dieses hier wohl auch eines ist? Wo es heute noch hängt, das verrät die Auflösung auf Seite 21.

# Die Berufsmesse Lachenzelg aus Schülersicht

**Am Dienstag, 15. März, fand die Berufsmesse in der Schule Lachenzelg statt. Viele Berufe sind vorgestellt worden. Die Schülerinnen und Schüler hatten 45 Minuten Zeit, um diese Messe zu besuchen, Informationen zu erhalten und Kontakte zu sammeln.**

Die Berufsmesse war zwar nicht so riesig wie die Berufsmesse Zürich, aber trotzdem ein grosser Erfolg. Immerhin wurden beide Werkräume und die Aula der Schule vorbereitet, wodurch eine grosse Präsentationsfläche entstand. Die Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarstufe der Schule Lachenzelg und einige der 3. Sekundarstufe der Schule Waidhalde und der Freien Oberstufenschule Zürich konnten die Messe besuchen. Insgesamt waren es acht 2.-Sekundarklassen, die die

Messe besuchten. Dabei waren immer zwei Klassen gleichzeitig an der Reihe.

## Sind 45 Minuten zu wenig Zeit?

Es ermöglichte den Schülerinnen und Schülern, Fragen zu stellen und neue Berufe kennen zu lernen. Es gab Berufe vom Architekturmodellbauenden bis zum Zeichner oder zur Zeichnerin zu besichtigen.

Es war umstritten, ob 45 Minuten genug Zeit sind, oder doch genau richtig. Auf jeden Fall konnten alle Schülerinnen und Schüler versuchen, auch Schnupperlehren zu finden. Die meisten Betriebe sind in Höngg, so dass die Teenager, die schnuppern wollen, die Betriebe direkt vor Ort haben.

Man kann sich nun noch darüber streiten, ob die Berufsmesse

zu spät stattfindet oder noch zu früh. Ich beispielsweise finde, sie wurde zu einem guten Zeitpunkt durchgeführt, denn die meisten Schülerinnen und Schüler haben bereits geschnuppert und können so nochmals genauer hinschauen, welche Berufe sie ebenfalls interessieren würden.

Wir Teenager empfehlen allen Schülerinnen und Schülern, wenn sie es noch nicht getan haben, an eine Berufsmesse zu gehen. Der Elternrat der Schule Lachenzelg hat diese in Höngg organisiert und macht das schon seit sieben Jahren so.

## Nebst Informationen auch Leuchtbälle und Weggli bekommen

Es war zu fast jedem Beruf eine Fachperson da, es gab auch Personen, die über mehrere Berufe berichten konnten. Es wurden

überall Flyer verteilt, so etwa mit Infotag-Terminen, E-Mail-Adressen, Telefonnummern und Informationen über die Berufe. Es gab auch andere Dinge zu bekommen. Bei He-Optik Gummibälle als Augen, die im Dunkeln leuchten, beim Konditor Schokolade und beim Bäcker Weggli.

Man kann sagen, dass es ein ganz grosser Erfolg für den Elternrat der Schule Lachenzelg war. Ich schätze, dass es den meisten gefallen hat und mindestens die Hälfte einen neuen interessanten Beruf gefunden hat, den sie weiter verfolgen wird. Vielen Dank an den Elternrat, der diese Berufsmesse immer wieder organisiert. ■

*Eingesandt von Martin Fähnrich, 14-Jährig, 2.-Sekundarschüler, Schule Lachenzelg*

## Von Jugendlichen für Jugendliche

**Gemeinsam Spass haben: Ein attraktives Freizeitangebot wünschen sich auch Jugendliche in Höngg. Dafür sorgen neun Schülerinnen und Schüler gleich selber und organisieren zusammen mit den Jugendarbeitenden Anlässe für Gleichaltrige.**

«Als Abwechslung zum Alltag wollten wir etwas Tolles organisieren, bei dem wir auch gleichzeitig Freunde und Kollegen treffen können», erklärt Nick, einer der Organisatoren. So entstanden die ersten beiden Veranstaltungen für Jugendliche aus der Oberstufe, die im vergangenen Winter im GZ Höngg/Rütihof stattgefunden haben. Im Kulturkeller der Lila Villa an der Limmattalstrasse 214 trafen sich jedes Mal bis zu 80 Jugendliche aus Höngg und sogar Gäste aus dem ganzen Kanton, um zwei Partys zu feiern. «Colours Party» und «Cocktail Party» hiessen diese Events, die die Jugendlichen selbst auf die Beine gestellt haben. Sie standen auch selber an der Kasse, der Bar und am DJ-Pult.

### Aus Freude am Miteinander

Unterstützt wurden Angie, Dani, Jamie, Leonie, Lorin, Maria, Mar-

tha, Nick und Oli dabei von den Jugendarbeitenden des Gemeinschaftszentrums sowie der katholischen und der reformierten Kirche Höngg. Alle Jugendlichen sind zwischen 14 und 16 Jahre alt und planen diese Anlässe gemeinsam in ihrer Freizeit. «Ich mache gerne etwas für und mit Menschen», sagt Angie, und das ist auch spürbar.

Die Stimmung an beiden Anlässen war gut, auch wenn die Jugendlichen noch Verbesserungspotenzial sehen. «Aber es sind schon viele Besuchende gekommen und das ist super», bestätigt Nick. Von der Flyergestaltung bis zum Aufräumen sind sie dabei und haben noch lange nicht genug.

### Grosse Pläne für die Zukunft

«Cool wäre einmal eine Party draussen oder etwas Spezielles wie eine Schaumparty», sind sie sich einig. Viele Erfahrungen konnten aus den bereits vergangenen Events gesammelt werden und spornen die Jugendlichen an, sich beim nächsten Mal selbst zu übertreffen. Denn viele frohe Gesichter nach einem Partyabend und Erinnerungen, von denen

man noch lange erzählt, sind der beste Lohn für ihre investierten Stunden.

Viele neue Ideen sind schon in den Köpfen und warten darauf umgesetzt zu werden. Dies erfordert nicht nur Zeit, sondern auch Durchhaltewillen und nicht zuletzt eine tolle Gruppendynamik. So ist die nächste Veranstaltung natürlich schon geplant: ein gemütlicher Kinoabend, um sich danach wieder voller Energie der Organisation einer grösseren Party vor dem Sommer widmen zu können. ■

*Eingesandt von Rhea Seleger, GZ Höngg/Rütihof*

Freitag, 1. April, 19 Uhr:  
Filmabend für Jugendliche der Oberstufe  
Freitag, 27. Mai, 20 Uhr:  
Party für Jugendliche der Oberstufe  
Beide Anlässe  
finden im GZ Höngg/Rütihof,  
Lila Villa, Kulturkeller,  
Limmattalstrasse 214, statt.

## Rund um Höngg

### Freitag, 1. April

#### Elmer schert aus

20 Uhr, ein wahrer Krimi zum Bankgeheimnis. Buchvernissage sowie Gespräch mit Carlos Hanimann, Rudolf Elmer und Sabina Sturzenegger, anschliessend Ausschnitt aus dem Film «Offshore» von Werner Swiss Schweizer. Neumarkt Theater, Neumarkt 5, 8001 Zürich.

### Samstag, 2. April

#### Tanznachmittag

14.30 Uhr, Franco Palattella lädt ein zum Tanz. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klötli-Strasse 25.

### Sonntag, 3. April

#### «Spiel und Sport»

10 bis 13 Uhr, für Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Mit vielen Sportgeräten und bei Interesse Teamwettkämpfe. Dabei sein und Mitmachen, Bewegung macht Spass. Sporthalle Hardau, Bullingerstrasse 80.

#### Führung und Familienworkshop

11.30 Uhr, Führung in der spannenden Sonderausstellung «Tiere von A bis Z – Die Tierbücher Conrad Gessners (1516–1565)»; 14 bis 16 Uhr, vielseitiger Familienworkshop

## Rund um Höngg

«500-jähriges Wissen neu kombiniert». Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4.

### «Spiel und Sport»

13 bis 16 Uhr, für Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Mit vielen Sportgeräten und bei Interesse Teamwettkämpfe. Sporthalle Buchwiesen, Schönauweg 15.

### Donnerstag, 7. April

#### Heinrich Müller erzählt

14.30 Uhr, Musik und Geschichten mit Heinrich Müller. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

### Sonntag, 10. April

#### Führung und Familienworkshop

11.30 Uhr, Führung «Evolution der Fische während der Trias-Periode» (für Erwachsene); 14 und 15 Uhr, Familienworkshop «Die unendliche Geschichte der Tiere: Artenvielfalt». Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4.

### Donnerstag, 14. April

#### Sparrow Brothers spielen

14.30 Uhr, Jazz, Blues und Tanz mit den Sparrow Brothers. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

### Sonntag, 17. April

#### Führung und Familienworkshop

11.30 Uhr, gleiches Programm wie unter Eintrag vom 3. April. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4.

### Montag, 18. April

#### Sächsilüfte

14.30 Uhr, Sächsilüfte: Fernseh-Übertragung im Bistretto. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

### Mittwoch, 20. April

#### Buchvorstellung und Lesungen

18 bis 20 Uhr, zum Thema Demenz. Gelesen wird aus dem Buch «Demenz». Stadtsptial Waid, Tîeche-strasse 99.

### Donnerstag, 21. April

#### Vortrag über Wipkingen

14.30 Uhr, «Eine Zeitreise durch den Letten» spannender Diavortrag über Wipkingen von Kurt Gamme-ter. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

# Wie kommt man zu einer Lehrstelle?

**Im Schulhaus Lachenzel gibt es für Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler seit letztem Herbst Hilfe von Berufsberaterin Katja Studer. Die Redaktorin des «Hönggers» hat sie zum Interview getroffen.**

Malini Gloor

**«Höngger»: Katja Studer, sie sind Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin beim Laufbahnzentrum der Stadt Zürich. Was machen Sie in der Oberstufenschule Lachenzel?**

### Katja Studer:

Ich bin seit Herbst 2015 pro Woche einen halben Tag in der Schule für die Schülerinnen und Schüler die Ansprechperson, wenn es um die Berufswahl geht. Es gilt die Frage zu beantworten, was es für eine gute Berufswahl überhaupt braucht: Die Schüler müssen ihre Interessen finden, ihre Stärken und Schwächen kennenlernen und benennen können und auch die Anforderungen der Wirtschaft kennen.

**Ein halber Tag pro Woche ist nicht viel für ein ganzes Schulhaus. Wie lange dauert ein Gespräch?**

Kurzgespräche, die an diesem halben Tag stattfinden, dauern fünf bis fünfzehn Minuten: An einem Morgen kommen zwischen 15 und 25 Schülerinnen und Schüler zu mir. Es geht um konkrete Fragen: Wie finde ich eine Lehrstelle, wo muss ich suchen? Bei welcher Firma soll ich anrufen? Wie läuft ein Vorstellungsgespräch ab? Können Fragen in dieser kurzen Zeit nicht vollständig beantwortet werden, so ist nach Vereinbarung jederzeit ein Einzelgespräch von einer bis eineinhalb Stunden Dauer im Laufbahnzentrum an der Konradstrasse möglich. Gerne dürfen auch die Eltern an Einzelgesprächen im Laufbahnzentrum dabei sein.

**Was wird im Einzelgespräch besprochen?**

Im Einzelgespräch können sich die Schülerinnen und Schüler vertieft mit ihren Berufsinteressen sowie ihren Ressourcen und Stärken auseinandersetzen. Dies geschieht im Gespräch und mit diagnostischen Verfahren. Ziel ist es,



Berufsberaterin Katja Studer (links) im Gespräch mit Schülerinnen an der Berufsmesse des Schulhauses Lachenzel. (Foto: Malini Gloor)

die Jugendlichen bei der Suche nach einem passenden Beruf zu unterstützen. Auch die Stärkung des Selbstwertes oder der Motivation sind oft Teil der Beratung. Es gibt auch Situationen, in denen wir etwa ein Telefongespräch oder ein Vorstellungsgespräch durchspielen, oder der Jugendliche ruft in meinem Beisein bei einer Firma an mit dem Ziel, einen Termin für eine Schnupperlehre zu erhalten. Zudem korrigiere ich Bewerbungen oder formuliere diese zusammen mit dem Jugendlichen.

**Wie bereitet die Schule die Teenager auf die Lehrstellensuche vor?**

Ich erlebe die Lehrpersonen des Schulhauses Lachenzel als sehr engagiert, auch was die Berufswahl angeht. Die Anzahl Lektionen sind je nach Lehrperson unterschiedlich, denn sie werden von anderen Fächern «abgezweckt». Es gibt keine eigenen Lektionen, die extra für das Thema Berufswahl vorgesehen sind. Das Lehrmittel ist das Berufswahltagbuch. Mit ihm wird Verschiedenes gelernt: Die Schüler lernen sich selbst und die Berufswelt kennen, sie vergleichen sich mit der Berufswelt, erkunden Berufe und entscheiden sich. Der letzte Schritt ist dann die Verwirklichung der Entscheidung. Jeder Schüler, jede Schülerin soll in der Schule eine persönliche Bewerbung für eine reale Lehrstelle verfasst haben. Zudem korrigieren Lehrpersonen die Bewerbungen ihrer Schülerinnen und Schüler während der Lehrstellensuche. Auch mit Spezialanlässen wie der Berufsmesse Lachenzel unterstützt die Schule die Berufsfindung.

**Wie können Eltern zur Berufswahl und Lehrstellensuche ihrer Kinder beitragen?**

Wichtig ist, informiert zu bleiben und die Berufswahl immer wieder zum Thema zu machen. Dazu gehört, den Nachwuchs in den einzelnen Schritten eng zu begleiten und auch bei Absagen zu motivieren: Es braucht viel Durchhaltenwillen, um eine Lehrstelle zu finden. Zusammen geht es einfacher, so können Eltern beispielsweise zusammen mit den Teenagern Berufsporträt-Filme anschauen oder Bewerbungen schreiben. Wichtig ist aber trotzdem die Balance von Motivation und Druck – zu viel Druck kann kontraproduktiv sein.

**Welches sind zurzeit begehrte Berufe?**

Kaufmännische Berufe, Informatikerberufe, Berufe im Detailhandel, technische Berufe wie der Elektroinstallateur und Fachfrau beziehungsweise Fachmann Betreuung oder Gesundheit sind Berufe, die bei den Jugendlichen beliebt sind.

**Was macht Ihnen Freude an Ihrem Beruf?**

Jeder Mensch ist anders, und man kann ihn ein Stück auf seinem Weg ans Ziel begleiten. Da der Beruf ein wichtiger Teil unseres Lebens ist, empfinde ich meine Arbeit als sehr nah am Menschen dran. ■

Kontakt:  
Stadt Zürich  
Laufbahnzentrum  
Grundbildung  
Konradstrasse 58  
8005 Zürich  
[www.stadt-zuerich.ch/laufbahnzentrum](http://www.stadt-zuerich.ch/laufbahnzentrum)

*Angie's*  
Haarmode

Limmattalstr. 177, Tel. 044 342 40 47



Das haarmonische Trio von Angie's Haarmode freut sich auf Ihren Besuch.

[www.angieshaarmode.ch](http://www.angieshaarmode.ch)

reformierte kirche höngg



**kafi & zyt**

**Generationencafé**

Entdecken Sie das einladende Café mit der bunten Spielecke und dem Chinderhuus. Hier können sich alle bei Kaffee, Tee, kalten Getränken, Snacks und Kuchen wohlfühlen.

 **Offen für Sie** von Montag bis Freitag, 14.00–17.30 Uhr  
Bauherrenstrasse 53, (geschlossen 23. April–8. Mai)

 **Aktion klein & fein – selbstgemachte Cookies gratis bei Konsumation eines Getränks, 4.–8. April**

**Eine besondere Attraktion «Vom Ei zum Küken» im 2. Stock**  
Sa. 9. April, frisch geschlüpfte Sonnegg-Küken am Kiki-Fäsch

**sonnegg**  
Familien- und Generationenhaus



**Englisch in der Gruppe**

Verbessern Sie Ihr Englisch in entspannter Atmosphäre geleitet von einem qualifizierten, englischsprachigen Lehrer (Native-Speaker).  
Der Unterricht ist perfekt für diejenigen, die ihr Englisch auffrischen oder vertiefen wollen, sei es für Business, Urlaub oder den täglichen Gebrauch. Auch Anfänger sind willkommen. Nachhilfe ebenfalls möglich.  
Jeremy, Telefon 077 454 26 58

**50PLUS: DANN DIREKT ZUR DARMKREBS VORSORGE!**

**VOM 1. MÄRZ–16. APRIL 2016 IN DER LIMMAT APOTHEKE**

Darmkrebs ist insgesamt die dritthäufigste Krebsart. Ermitteln Sie jetzt gemeinsam mit uns Ihr persönliches Darmkrebsrisiko.

**Christine Demierre**  
Limmat Apotheke  
T 044 341 76 46  
[www.limmatapotheke.ch](http://www.limmatapotheke.ch)



**Garage Preisig**



Offizielle Mitsubishi-Vertretung  
Scheffelstrasse 16  
8037 Zürich  
Tel. 044 271 99 66  
[www.garagepreisig.ch](http://www.garagepreisig.ch)

**Verkauf • Service • Leasing**

[www.zahnaerztehoengg.ch](http://www.zahnaerztehoengg.ch)

Besuchen Sie uns auch im Internet!

**Zahnärzte**

Dr. med. dent. Martin Lehner  
med. dent. Delia Irani  
Assistenz Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

**Öffnungszeiten**  
Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr  
Telefon 044 342 19 30

*Graf*  
GRÜNART  
Pflanzen Gestalten Pflegen

**Dienstleistungen rund um die Pflanzenwelt**

Gartengestaltung und Gartenpflege

- Terrassen-/Balkon-Bepflanzungen
- Raumbegrünungen
- Servicepakete Innen-/Aussenbereich

Wir freuen uns, Sie zu beraten und Ihre Pflanzenwünsche zu erfüllen.

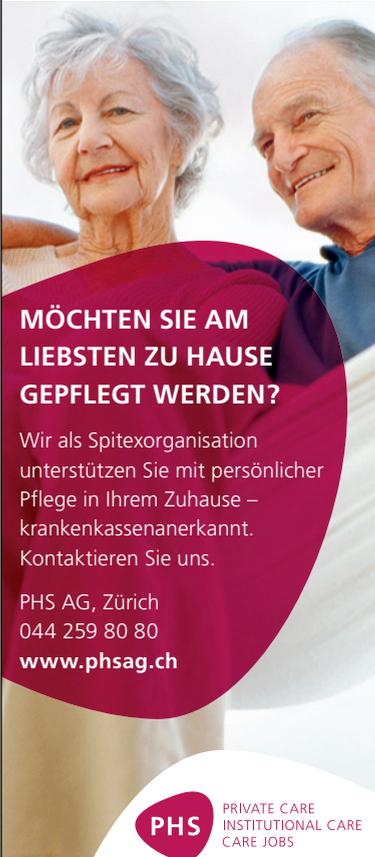
René Graf, 8049 Zürich, Tel. 044 341 53 14  
[info@grafgruenart.ch](mailto:info@grafgruenart.ch) – [www.grafgruenart.ch](http://www.grafgruenart.ch)

**BINDER Treuhand AG**  
Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,  
dipl. Wirtschaftsprüfer,  
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 35 55  
[www.binder-treuhand.ch](http://www.binder-treuhand.ch)



**MÖCHTEN SIE AM LIEBSTEN ZU HAUSE GEPFLEGT WERDEN?**

Wir als Spitexorganisation unterstützen Sie mit persönlicher Pflege in Ihrem Zuhause – krankenkassenanerkant. Kontaktieren Sie uns.

PHS AG, Zürich  
044 259 80 80  
[www.phsag.ch](http://www.phsag.ch)



PRIVATE CARE  
INSTITUTIONAL CARE  
CARE JOBS

# Zuhören

Wir gehen auf Ihre Bedürfnisse ein. Egal, ob es um tägliche Bankgeschäfte, Vorsorge, Anlageziele oder Wohneigentum geht.

Jörg Hanselmann  
Geschäftsstellenleiter UBS Höngg

UBS Switzerland AG  
Limmattalstrasse 180  
8049 Zürich

[ubs.com/schweiz](http://ubs.com/schweiz)



© UBS 2016. Alle Rechte vorbehalten.

## Entsteht ein «Bike-Team Höngg»?

**Er trainiert täglich und bei jedem Wetter mit dem Bike – nun will ein junger Höngger diese Leidenschaft und sein Wissen Kindern und Jugendlichen vermitteln.**

**Fredy Haffner**

Daniel Wehrli, Maturand an der Kantonsschule Zürich Nord, spielt seit zehn Jahren Klarinette und ist in verschiedenen Formationen aktiv, doch seine grosse Leidenschaft gehört dem Biken. Diese Begeisterung will er nun mit Kindern und Jugendlichen teilen: «Ich trainiere täglich auf dem Bike und fahre leidenschaftlich gerne Bike-, Rennrad- und Querrennen», erzählt der sympathische junge Mann dem «Höngger», den er um mediale Unterstützung für sein Vorhaben angefragt hat. Ab Montag, 11. April, so hat er vor, soll das neue Bike-Team wöchentlich trainieren: «Das Leiterteam habe ich schon beisammen – und wir alle möchten unser Wissen weitergeben», so Wehrli, der an den Wochenenden bei Velo Lukas als Aushilfe arbeitet.

### Spassfaktor und hohes Ziel

Die Idee des Bike-Teams kam ihm, da der Radfahrer-Verein



Daniel Wehrli (hinten) unterwegs im Höngger Wald. (Foto: Fredy Haffner)

Höngg (RVH), wo er Mitglied ist, in Höngg keine Trainings anbietet, obwohl hier viele Radsportler zu Hause sind. Mit einem Bike-Team möchte Wehrli also auch den RVH stärken.

«Biken ist eine optimale Gelegenheit, im Freien Sport zu treiben, die Ausdauer zu trainieren und

koordinative Fähigkeiten auf Vordermann zu bringen. Vom Hönggerberg aus wollen wir auf spielerische Art die Hügel und Trails von Zürichberg über Gubrist bis Altberg erkunden, uns dabei austoben und einfach Spass haben. Das Fernziel ist es, an Rennen teilzunehmen. Der Spass steht aber

im Vordergrund», betont der Initiant.

Auch wagt er bereits einen Blick in die Zukunft, in der er sich eine Erweiterung hin zur Kategorie der Rennfahrer ebenso vorstellen kann wie Ausfahrten mit Erwachsenen. Jedenfalls soll das Bike-Team mit dem RV Höngg, Velo Lukas und dem Verein Velopark Höngg kooperieren. Der «Höngger» wünscht dem jungen Bike-Team trockene Trails und frohe Fahrt. ■

### Saisonstart:

**Montag, 11. April, 17.30 Uhr**

Die Trainings sind vorerst gratis. Eventuell wird zu einem späteren Zeitpunkt ein kleiner Jahresbeitrag erhoben.

Interessierte Kinder und Jugendliche ab zirka acht Jahren (entscheidend ist das Fahrkönnen) melden sich bei:  
Daniel Wehrli, Telefon 044 342 28 94,  
E-Mail: biketeamhoengg@gmail.com

[www.velolukas.ch](http://www.velolukas.ch)  
[www.biketeamhoengg.weebly.com](http://www.biketeamhoengg.weebly.com)

## Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



**Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine farbige Zeichnung an Redaktion «Höngger», Winzerstr. 11, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter [www.hoenggger.ch](http://www.hoenggger.ch).**

Diese Zeichnung hat Vivienne (5 Jahre) für uns gemacht. Auflösung auf Seite 21.



# Gwunderfizz ist nicht

Ein neuer Schultheke, herzige Kleidung für Mädchen und coole Klamotten für Jungs oder Accessoires für Erwachsene – bei Gwunderfizz werden alle fündig, die das Spezielle suchen. Geschäftsinhaberin Simone Caseri stellt das Sortiment mit viel Liebe und Gespür für die Wünsche ihrer Kundschaft zusammen.

Mädchen. «Mein Sortiment richtet sich an Babys und Kinder bis 14 Jahre, die Grössen gehen von 56 bis 164. Accessoires und Schmuck für jedes Alter runden das Angebot ab», so die sympathische, aufgestellte Simone Caseri zu ihrem Geschäft, das es seit sieben Jahren gibt.

Malini Gloor

Schultheke mit zehn Prozent Rabatt  
Zurzeit gefragt sind Schultheke – obwohl das neue Schuljahr erst nach den Sommerferien beginnt. «Wir verkaufen seit Januar Theke, welche wir nur saisonal im Sortiment haben. Zudem gibt es bei uns zehn Prozent Rabatt.» Ob ein klassischer Theke der Schweizer Firma Big Box, ein rucksackartiges Modell von Ergobag oder das Leichtgewicht von DerDieDas, Form, Farbe und Material sind kei-

Betrifft man den Gwunderfizz an der Ackersteinstrasse 207, so fühlt man sich sofort wohl: Nach Farben sortiert hängen und stehen Kindersachen in Hülle und Fülle, liebevoll präsentiert in einem Shabby-Chic-Ambiente. Während auf der linken Seite des Eingangs Kleidung und Accessoires für Buben präsentiert werden, sind es auf der rechten Seite Sachen für

**bravo**  
RAVIOLI & DELIKATESSEN



**Primavera**  
Probieren Sie jetzt unsere frühlingshaften Bärlauch-Ravioli.

Di – Fr, 9 – 12.30 und 15 – 18.30 Uhr  
Sa 9 – 15 Uhr  
Limmattalstrasse 276, Höngg  
www.bravo-ravioli.ch

**Ihr Fleurop-Partner in Höngg**  
Blumen in alle Welt

**FLEUROP**



**Blumen Jakob**

**Ihr Fleurop-Partner in Höngg**

Suzanne Eller  
Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 88 20  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag:  
7.30 – 18.30 Uhr,  
Samstag: 7.30 – 16 Uhr

[www.blumen-jakob.ch](http://www.blumen-jakob.ch)

**ZWEIFEL**  
**vinarium**

**GROSSE FRANKREICH-DEGUSTATION**

Das Beste aus dem Weinparadies!

**Freitag, 1. April | Samstag, 2. April**

Verkosten Sie herrliche Spitzenweine und profitieren Sie von attraktiven Angebotspreisen!



Seigneur de Grézette  
Cahors AOC  
Château Lagrézette  
2014  
**Fr. 11.50** statt 15.30



Château de Vimont  
Graves Rouge  
AOC  
2010  
**Fr. 14.80** statt 17.50

**Öffnungszeiten:**  
Mo geschlossen  
Di – Fr 10 – 19 Uhr  
Sa 9 – 19 Uhr

**Zweifel Vinarium Höngg**  
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich  
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05  
hoengg@zweifelvinarium.ch  
[www.zweifelvinarium.ch](http://www.zweifelvinarium.ch)

**SCHWERE BEINE?**  
Bei uns finden Sie den passenden Kompressionsstrumpf

Das Tragen von Kompressionsstrümpfen fördert den Blutfluss im Venensystem, dient der Prophylaxe von Thrombosen und beeinflusst die Gesundheit Ihrer Beine positiv.



**SIGVARIS**  
LIFE FOR LEGS

**HÖNGGERMARKT**  
ROTPUNKT APOTHEKE & DROGERIE

APOTHEKE · DROGERIE · PARFUMERIE

Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich · T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74  
info@apotheke-hoenggermarkt.ch · www.apotheke-hoenggermarkt.ch

**Jetzt wird wieder gewürfelt!**

**Erwürfeln Sie sich**  
**Prozente vom**  
**31. März bis 9. April**

**Gwunderfizz**

**Für Chli und Gross**  
Ackersteinstrasse 207  
8049 Zürich  
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90  
E-Mail: info@gwunderfizz.ch  
[www.gwunderfizz.ch](http://www.gwunderfizz.ch)

## nur etwas für «Gwundernasen»



Simone Caseri mit einer Auswahl an Theks in allen Farben und Formen. (Foto: Malini Gloor)

ne Grenzen gesetzt. Die Modelle aus recyceltem Pet von Ergobag können dank verstellbaren, ge-

polsterten Schultergurten von der 1. bis zur 6. Klasse getragen werden. Wer sein Kind vor Gewicht bewahren möchte, der greift zum Leichtgewicht-Thek von DerDie-Das, der nur 800 Gramm wiegt – ein normaler Thek wiegt gut 400 Gramm mehr.

### Farben kommen gut an

Farbe ist bei Kinderkleidung immer beliebt. So erstaunt es nicht, dass die fröhlichen T-Shirts und Kleidchen von Loud+Proud oder Keedo, einer südafrikanischen Marke, grossen Anklang finden. «Meine Geschäftsphilosophie ist, hochwertige, faire Sachen anzubieten und möglichst keine Bekleidung aus China. Keedo ist ein Projekt, welches alleinerziehende Frauen unterstützt. Sie nähen die Kleidungsstücke und verdienen

so ihren eigenen, fairen Lohn. Zusätzlich unterstützt Keedo jedes Jahr ein afrikanisches Tierprojekt finanziell – so etwa ein Nashornschutzprojekt, von dem es dann auch T-Shirts zu kaufen gibt.»

### Dienstleistungsgedanke zählt

«Ich möchte mich an dieser Stelle zuerst herzlich bei all unseren treuen Kundinnen und Kunden bedanken – ohne sie gäbe es den Gwunderfizz nicht. Ich höre oft, dass sich die Kunden einfach wohlfühlen bei uns, wir freundlich beraten, alles zu bestellen versuchen, was man irgendwo auftreiben kann, und dass unser Dienstleistungsgedanke sehr geschätzt wird. So stimmt es für beide Seiten.» Nicht nur, dass für jedes Budget etwas zu finden ist, auch die Herzlichkeit, die man als Kunde zu spüren bekommt, zählt. Nebst vielen Spielsachen, Lego-Bausteinen und Kinderbüchern gibt es neu auch die Schweizer Trauffer-Holztiere zu kaufen. Kinder, die nicht gerne zur Coiffese gehen, sollten es im Gwunderfizz einmal versuchen: Am letzten Mittwoch jeden Monats ist auf Voranmeldung eine Kindercoiffese vor Ort.

### Gwunderfizz

Ackersteinstrasse 207  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 03 90  
www.gwunderfizz.ch  
Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr,  
Samstag 10 bis 16 Uhr.



DER  
FRÜHLING  
KANN  
KOMMEN!



ROTZLER®  
MODE & ACCESSOIRES  
LIMMATTALSTRASSE 197  
8049 ZÜRICH  
WWW.ROTZLER-MODE.CH

PRECISELY  
YOUR  
MOMENT

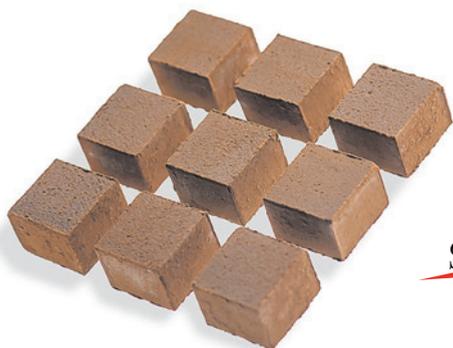
DS-8 MOON PHASE

WWW.CERTINA.COM

**BRIAN**  
BRIAN

**UHREN UND GOLDSCHMIEDE**  
Limmattalstr. 222 | 8049 Zürich  
Telefon und Fax 044 341 54 50  
www.brianschmuck.ch

## FÜR SÜSSE MOMENTE



Pavés  
au chocolat  
*Aromatisch und  
zartschmelzend*

**SCHOGGI-KÖNIG**  
CHOCOLATERIE  
Limmattalstrasse 206  
8049 Zürich-Höngg  
044 341 87 00

### Handy in der Hand und Brille verlegt?



Neu bei He-Optik: die Handyhülle für Iphone 6 und 6 plus mit integriertem Lesezwickler oder Zwickler in kleinem Etui. In diversen Farben und Stärken erhältlich.

Robert und Tiziana Werlen  
Am Meierhofplatz, 8049 Zürich, Tel. 044 341 22 75

[www.he-optik.ch](http://www.he-optik.ch)

He-Optik  
...für den richtigen Durchblick

# Hai-Alarm am Städtewettkampf in Bern

**Am Städtewettkampf in Bern trafen sich am Samstag, 19. März, verschiedene Sektionen der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft, kurz SLRG, für den ersten Wettkampf des Jahres. Obwohl keine Stadt, war auch Hönegg mit von der Partie.**

Die Jugendleiter der Hönegger Rettungsschwimmer sind stets bemüht, den Kontakt zwischen der Jugendgruppe und den erwachsenen Vereinsmitgliedern zu intensivieren. Dies verringert für die Jugendlichen die Hemmschwelle, mit etwa sechzehn Jahren zur Aktiv- oder Wettkampfgruppe zu wechseln.

Unter anderem deshalb entstand die Idee, am Städtewettkampf in Bern dieses Jahr auch mit einem Damenteam anzutreten. Die übrigen Wettkämpfe, an welchen die SLRG Sektion Hönegg teilnimmt, sind entweder nur für Jugendliche oder nur für Erwachsene.

## Badekappen montiert, dann ging es los

So ging es dann am Nachmittag des 19. März mit zwei Jugendteams und fünf Damen auf nach Bern: Mit dem Zug von Gleis 32 um 15.32 Uhr. Dies sollte nur eine von mehreren zufälligen Zahlenwiederholungen an diesem Tag werden. Nach einer gemütlichen Zugfahrt und einer kurzen Busfahrt erreichten die Wettkämpfer das Hallenbad und zogen sich rasch in der mit Leuten vollgestopften Garderobe um.

Mit etwas Glück ergatterten die Hönegger noch eine Bank neben dem Bassin, wo sie ihr Wettkampfmateriale lagern und die vorbereiteten Blätter mit der Team- und Schwimmereinteilung an der Fensterscheibe aufhängen konnten. Jedes Team montierte sich seine Badekappen und besprach noch kurz die erste Disziplin, dann ging es auch schon bald los.

## Abwechslungsreiche Disziplinen

Das Spannende bei Rettungsschwimmwettkämpfen ist, dass sie sehr abwechslungsreich sind und auch mal etwas schief gehen kann, was teilweise Strafpunkte zur Folge hat. Es sind somit nicht immer nur diejenigen besser, die am schnellsten schwim-

Die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer der SLRG Sektion Hönegg. (zvg)



men: Wichtig sind auch eine gute, fehlerfreie Rettungstechnik und schnelle Wechsel.

Bei der ersten Disziplin galt es für jeden der vier Schwimmer eines Teams im 25 Meter langen Becken zwei Längen in freiem Stil zu schwimmen und jeweils in der Mitte des Beckens unter einem Hindernis hindurch zu tauchen. Die Jugendlichen waren zuerst dran und durften anschliessend während den Läufen der Erwachsenen im Kinderbecken planschen gehen. Einige sahen sich aber auch interessiert den Einsatz des Damenteam an.

## Leere und volle Rettungspuppen

Bei der zweiten Disziplin musste jeder Schwimmer eine der orangen Rettungspuppen über 25 Meter transportieren. Die Puppe der Jugendlichen ist jeweils leer und schwimmt deshalb an der Wasseroberfläche. Bei den Erwachsenen ist sie gefüllt mit Wasser. Der Transport erfolgt meist mit dem in den Rettungsschwimmkursen vermittelten Nackengriff, bei welchem der Retter Rücklings schwimmt. Es ist jedoch auch erlaubt, einarmig Crawl zu schwimmen und mit der ande-

ren Hand die Puppe hinter sich herzuführen. Vor allem bei einer wassergefüllten Puppe muss dabei aber Acht gegeben werden, dass man diese nicht unterwegs verliert oder «ertränkt».

## Der Gurtretter funktioniert wie eine Baywatchboje.

Danach folgten noch zwei Disziplinen, bei denen jeder Schwimmer etwas anderes absolvieren musste. Crawl Sprint mit und ohne Flossen, Tauchen mit Flossen, 50-Meter-Puppe-abschleppen mit und ohne Flossen und der Transport eines Teammitgliedes mit dem Gurtretter – der vom Prinzip her wie eine Baywatchboje funktioniert – waren Elemente dieser Disziplinen. Hier galt es für ein möglichst gutes Resultat die Stärken und Schwächen der Teammitglieder bei der Einteilung zu berücksichtigen.

## Solide Leistung der Hönegger

Die Hönegger Rettungsschwimmer schlugen sich gut. Es wurden keine Strafpunkte kassiert und der eine oder andere stellte eine neue persönliche Bestzeit auf. Aber viele andere Sektionen waren halt einfach besser. Dies war zu erwarten gewesen, da sich etliche der teilnehmenden Sektionen an den

Schweizermeisterschaften regelmässig in den Top 10 platzieren. Die Jugendgruppe der Hönegger hatte sich zwar an der Jugendschweizermeisterschaft 2015 in beiden Alterskategorien auch jeweils einen sensationellen sechsten Platz geholt, aber am Städtewettkampf schwimmen die Elf- bis Sechzehnjährigen in einer einzigen Kategorie und die teilnehmenden Hönegger Jugendlichen waren alle nicht älter als vierzehn.

Da deshalb kein Podestplatz zu erwarten war und noch ein langer Heimweg bevorstand, zogen sich die Hönegger schon mal um, während die Rangverkündigung im Gange war. Bevor man sich dann aber auf den Heimweg machte, hatte die Jugendverantwortliche noch die Chance, eine Rangliste zu ergattern. Damit konnte vor dem Hallenbad in der erfrischend kühlen Nachtluft eine kleine, private Rangverkündigung für die Sektion Hönegg abgehalten werden. Platz dreizehn von vierzehn für die Damen und Plätze dreizehn und 22 von 23 für die Jugendlichen. Also noch zwei Zahlenwiederholungen an diesem Abend, wenn man berücksichtigt, dass zwei Teams zweitletzte geworden sind.

Die Heimreise von Bern nach Zürich mit dem Zug kurz nach 21 Uhr verlief dann recht ruhig – abgesehen davon, dass eines der Mädchen «Gigelisuppe» gegessen zu haben schien und die anderen sich einen Spass daraus machten, sie mit irgendwelchen banalen Aussagen zum Lachen zu bringen. Der lustigste Moment des Tages ereignete sich jedoch zurück am Meierhofplatz, als sich die Gruppe der Wettkämpfer schon fast aufgelöst hatte. Da fragte doch ein Junge seine Leiterinnen: «Seid ihr auch geschwommen?» ■

*Eingesandt von Barbara Meier, SLRG Sektion Hönegg*

Trainingszeiten  
der SLRG Sektion Hönegg  
Jugendgruppe:  
Montag 17 bis 18 Uhr und 18 bis 19 Uhr  
Wettkampf- und Aktivgruppe:  
Dienstag 20 bis 21.30 Uhr  
Kontakt und Informationen:  
[www.slrghoengg.ch](http://www.slrghoengg.ch)

## Immobilien-Ratgeber

### Minergie-Standard wird immer wichtiger

**Immer mehr Immobilien werden im Minergie-Standard gebaut. Verkäufer und Vermieter versprechen sich neben einem nachhaltigen Immobilienmehrwert Vorteile bei der Finanzierung und einen höheren Verkaufspreis beziehungsweise Mietzins.**

#### Minergie: Das Schweizer Qualitätslabel

Energie wird knapper und teurer. In der Schweiz fällt rund die Hälfte des gesamten Energieverbrauchs in Gebäuden an. Das Minergie-Zertifikat steht für ein energieeffizientes Bauen. Die Zertifizierung bezweckt die Förderung des rationalen Energieeinsatzes. Wichtig zu erwähnen ist, dass Minergie kein eigentlicher Nachhaltigkeits-, sondern primär ein Energie-Standard ist.

#### Freiwilliger Baustandard

Der Minergie-Standard ist ein freiwilliger Baustandard und eine weltweit geschützte Marke für nachhaltiges Bauen, die vom gleichnamigen Verein getragen wird. Das Qualitätslabel unterscheidet drei Baustandards: Minergie, Minergie-P und Minergie-A. Die Minergie-Standards decken die wichtigsten Kriterien wie Komfort, Werterhaltung und Energieeffizienz des nachhaltigen Bauens ab. Sämtliche Standards können mit dem Zusatz «Eco» kombiniert werden. Dieser bezeichnet Gebäude, die gesundheitliche und bauökologische Aspekte berücksichtigen. Heutzutage kennt man Minergie-Standard vorwiegend bei Neubauten. Es kann jedoch auch bei Sanierungen angewendet und zertifiziert werden.

#### Entwicklung ist rasant

Die Förderung von Minergie ist enorm und die Entwicklung rasant. Bereits im Jahr 2008 wurden etwa 15 Prozent aller Neubauten in der Schweiz im Minergie-Standard gebaut und zertifiziert. Be-

reits damals betrug der Anteil der so zertifizierten Wohnneubauten in den Städten Zürich und Genf bereits über 30 Prozent aller Neubauten. Auf dem internationalen Platz ist Minergie an der Spitze der Nachhaltigkeitslabels. Kein anderes Label erzielt weltweit eine bessere Umsetzung, da es vielseitig einsetzbar ist.

In der Zukunft wird bezüglich Nachhaltigkeit im Hochbau kein Weg an diesem Label vorbeiführen. Es genießt jetzt schon bei einem grossen Teil der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz. Sollten die Energiepreise in den nächsten Jahren ansteigen, kann davon ausgegangen werden, dass sich die Bevölkerung noch intensiver für dieses Thema und energiesparendes Bauen interessiert. Minergie hat sich, auch dank der Hilfe von kantonalen Förderprogrammen und durch die Vergabe von Vorzugskonditionen der Banken, immer mehr auf dem Markt durchgesetzt. Die kommenden Jahre werden Aufschluss darüber geben, wie sich die Nachfrage nach energieeffizientem Wohnraum und Nachhaltigkeit entwickeln wird. Im Bereich «Wohnen und Bauen» ist in dieser Hinsicht grosses Potential vorhanden. ■



Adrian Plüer  
Rhombus Partner  
Immobilien AG  
Akquisition und Verkauf Eigenheime  
Hönggerstrasse 115  
8037 Zürich  
Telefon 044 276 65 65  
www.rhombus.ch

## Xundheits-Ratgeber

### Wer weiss, was in einem steckt?

**Es ist paradox: 1700 Menschen sterben in der Schweiz jedes Jahr an einer Krankheit, die früh erkannt sehr gut heilbar ist. Mit der Kampagne «Nein zu Darmkrebs» wollen die Schweizer Apotheken deshalb dafür sorgen, dass Darmkrebs rechtzeitig festgestellt und behandelt wird.**

Das Tückische am Darmkrebs ist: Treten spürbare Symptome auf, ist die Krankheit oft schon fortgeschritten – mit gravierenden Folgen für die Heilungschancen. Obwohl Darmkrebs in einem frühen Stadium meist heilbar ist, sterben in der Schweiz jedes Jahr rund 1700 Menschen an dieser Krankheit. Darmkrebs ist die zweithäufigste Krebstodesursache in der Schweiz. Die Apotheken wollen nun gemeinsam mit der Krebsliga Schweiz und weiteren Partnern dafür sorgen, dass die Krankheit häufiger rechtzeitig erkannt und behandelt werden kann. Von Anfang März bis Mitte April 2016 bieten über 750 Apotheken in der gesamten Schweiz die Möglichkeit zur Darmkrebsvorsorge an. Da mehr als 90 Prozent der Betroffenen über 50 Jahre alt sind, richtet sich die Kampagne besonders an diese Altersgruppe. Weitere Angaben zur Kampagne sowie eine Liste der teilnehmenden Apotheken sind unter [www.nein-zu-darmkrebs.ch](http://www.nein-zu-darmkrebs.ch) zu finden.

#### Vorsorge leicht gemacht

Dabei können Kunden ihr individuelles Darmkrebsrisiko mit einem einfachen, auf einem Fragebogen basierenden Check bestimmen lassen. Falls nötig empfiehlt der Apotheker daraufhin weitere Abklärungen – entweder durch einen Arzt oder mittels Stuhltest, der direkt in der Apotheke bezogen und bequem zu Hause durchgeführt werden kann. Sollte sich der Verdacht auf eine Darmerkrankung ergeben, erfolgt eine weitere Abklärung beim Arzt.

Dank der frühzeitigen Abklärung kann in manchen Fällen sogar die Entstehung von Darmkrebs verhindert werden, indem sogenannte Polypen, gutartige Wucherungen der Schleimhaut, entdeckt und entfernt werden.

#### Das grösste Organ des menschlichen Körpers

Im Schnitt durchlaufen im Leben jedes Menschen 30 Tonnen Nahrung und über 50 000 Liter Flüssigkeit den Darm. Durch den frühen Magen gelangt ein vorverdauter Nahrungsbrei in den zwischen drei und fünf Meter langen Dünndarm. Dabei werden dem Speisebrei verwertbare Stoffe wie Fette, Eiweisse oder Zucker entzogen und als Energielieferanten zu den Körperzellen transportiert. Auf seinem Weg gelangt der Nahrungsbrei weiter in den rund eineinhalb Meter langen Dickdarm, in welchem sich rund 80 Prozent aller Abwehrzellen des Körpers befinden. Den unverdaulichen Resten des Speisebreis wird im Dickdarm laufend Wasser entzogen und dem Blutkreislauf zugeführt. Was nicht verwertet werden kann, wird im Mastdarm gesammelt und ausgeschieden. ■



Christine Demierre  
eidg. dipl.  
Apothekerin FPH  
Limmat  
Apotheke  
Limmatalstrasse 242, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 76 46  
Fax 044 341 28 75  
info@limmatapotheke.ch  
www.limmatapotheke.ch



# In Höngg gerne

**Garage A. Zwicky AG**  
 Riedhofstrasse 3  
 8049 Zürich-Höngg  
 Telefon 044 341 62 33  
 www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle, Tankomat

**Peugeot-Spezialist**  
 seit 50 Jahren

**HIGHGLASS**  
 Balkon und Sitzplatz individuell verglast

Balkon- und Sitzplatzverglasungen.

HighGlass GmbH • Im Wingert 36a • 8049 Zürich  
 T +41 44 340 04 17 • F +41 44 340 04 18  
 info@highglass.ch • www.highglass.ch

**SALUZ ATELIER**  
 BESCHRIFTUNGEN & REKLAMEN

Imbisbühlstrasse 101 | 8049 Zürich  
 Telefon 044 340 15 90 | beschriftungen-züri.ch

**Kropf Holz GmbH**

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

**Urs Kropf**      Limmattalstr. 142      www.kropf-holz.ch  
 Geschäftsführer      8049 Zürich      info@kropf-holz.ch  
 Techniker TS Holzbau      Tel. 044 341 72 12

Service  
**VELUX**  
 Dachfenster

**Walter Caseri**  
 Nachf. R. Caseri

**Sanitäre Anlagen**  
 Winzerstrasse 14  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 344 30 00  
 Fax 044 344 30 01  
 E-Mail info@caseri.ch

**NEU: www.caseri.ch**

**BRUDER & ZWEIFEL**

**Wenn die Blumen blühen,  
 blühen auch die Menschen auf.**

Gartenbau GmbH  
 Vogtsrain 49, 8049 Zürich  
 www.bruderundzweifel.ch  
 Telefon 079 677 15 43

**RENÉ PIATTI**  
 MAURERARBEITEN  
 8049 ZÜRICH  
 NACHFOLGER  
**SANDRO PIATTI**  
 Imbisbühlstrasse 25a  
 Mobil 079 236 58 00

**René Frehner**  
 Dipl. Dachdeckerpolier

Limmattalstrasse 291  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 340 01 76  
 r.frehner@frehnerdach.ch  
 www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-  
 Arbeiten in Ziegel, Eternit,  
 Schiefer und Schindeln sowie  
 Unterhaltsarbeiten an Dach  
 und Kenneln

Einbau von Solaranlagen

**FURRER AG**  
**Elektro- & Telecom-Anlagen**  
 8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

**Elektro-Installationen**  
**Telecom-Anlagen**  
**EDV-Vernetzungen**  
**Festplatz-Installationen**  
**Brand- und Alarm-Anlagen**

**auto höngg**

**Aus Freude am Ankommen.**

• Multimarken-Garage  
 • EU-/US-Direktimport  
 • Carrosserie-Werkstatt

**Alles aus einer Hand!**

Auto Höngg Zürich • www.a-h.ch  
 Limmattalstrasse 136 •  
 8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00  
 Verkauf 044 344 14 44



für Sie da:



**bolliger**

NATURSTEINBELÄGE  
KUNSTKERAMIKBELÄGE  
KERAMISCHE WAND-  
UND BODENBELÄGE

**Bolliger**  
Plattenbeläge GmbH  
Glattalstrasse 517  
8153 Rümlang  
Telefon 044 341 24 03  
www.bolliger-belaege.ch

**DS** David Schaub  
Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann  
Limmattalstrasse 220  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 89 20  
Fax 044 341 99 57  
www.david-schaub-zuerich.ch

IHR MALERATELIER  
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN  
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

**Elektro Stiefel**  
GmbH

Limmattalstrasse 67  
**8049 Zürich**  
Telefon 044 341 17 17  
[www.elektro-stiefel.ch](http://www.elektro-stiefel.ch)

**Stark- und Schwachstrom  
Telekommunikation  
Netzwerke  
Reparaturen und Umbau**

**GLAS MÄDER**  
044 299 20 00

Freyastrasse 12 · 8004 Zürich · [www.glas-maeder.ch](http://www.glas-maeder.ch)

**GROB** METALLBAU AG

SCHLOSSEREI · BLECHBEARBEITUNG · KUNSTSCHMIEDE

.....dä Schlosser vo Züri!

Telefon 044 493 43 43  
[www.grobmetallbau.ch](http://www.grobmetallbau.ch)

**KOLLER** Metallbautechnik GmbH  
[www.kollermbt.ch](http://www.kollermbt.ch)

Ihr kompetenter Projektpartner

Engadinerweg 19, 8049 Zürich, Tel. 043 300 41 42, Mobile 079 382 70 89

3 GENERATIONEN  
60  
JAHRE  
QUALITÄT

**k. greb & sohn**  
Haustechnik AG

Ihr Partner  
für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure  
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z  
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 285  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 98 80  
[www.greb.ch](http://www.greb.ch)

**DENZLER**

Ofenbau  
Plattenbeläge  
GmbH

Heizenholz 39  
8049 Zürich  
Telefon/Fax 044 341 56 57  
Mobile 079 431 70 42  
[info@denzlerzuerich.ch](mailto:info@denzlerzuerich.ch)  
[www.denzlerzuerich.ch](http://www.denzlerzuerich.ch)

**Holzwurm2000**  
service-  
schreinerei

**claudio bolliger**  
frankentalerstrasse 24  
8049 zürich  
telefon/fax 044 341 90 48  
[www.holzwurm2000.ch](http://www.holzwurm2000.ch)

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

**ROLF WEIDMANN AG**

Bauspenglerei  
Metallgestaltung  
Steilbedachungen  
Flachbedachungen

Neugutstrasse 25  
8102 Oberengstringen  
Tel. 044 750 58 59

[www.rolf-weidmann.ch](http://www.rolf-weidmann.ch)



**Freitag, 1. April****Senioren Turner Höngg**

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**Bilderausstellung**

10 bis 20 Uhr, Monika Sophia Kühner zeigt ihre Werke von Reisen und Erlebnissen, gemalt in Oel und Acryl, bis 28. Mai. Tertianum Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

**Theater: «En Fall für d'Margret»**

19.30 bis 23.30 Uhr, eine Gauner-Komödie in drei Akten unter der Regie von Heinz Jenni mit der Zürcher Freizeit-Bühne.

**Jugendevent Trembling Cellar**

Ab 20 Uhr, organisiert von Jugendlichen. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Samstag, 2. April****Bauspielplatz Rütihütten**

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien. Vorschulkinder nur in Begleitung Erwachsener. Gute Schuhe anziehen. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

**Jungschar Waldmann**

14 bis 17.30 Uhr, altersgerechte Programme für zwei Gruppen. Für Kinder zwischen vier und 14 Jahren. Busschleife Rütihof, Rütihofstrasse.

**Sonntag, 3. April****Kirchgemeindeversammlung**

11.15 bis 14 Uhr, stimmberechtigt sind alle in Höngg lebenden Kirchgemeindeglieder. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

**Offenes Ortsmuseum**

14 bis 16 Uhr das Museum bietet die Möglichkeit, das Leben der Vorfahren in Höngg zu erkunden. Zurzeit läuft die Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg» bis Ende November. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

**Theater: «En Fall für d'Margret»**

14.30 bis 19 Uhr, eine Gauner-Komödie in drei Akten unter der Regie von Heinz Jenni mit der Zürcher Freizeit-Bühne. Seltsame Vorgänge in der Kurklinik Wiederkehr bewegen die Leiterin, ihre Cousine Margret zu Hilfe zu rufen... Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**Montag, 4. April****Bilderausstellung**

10 bis 20 Uhr, Monika Sophia Kühner zeigt ihre Werke von Reisen und Erlebnissen, gemalt in Oel und Acryl. Tertianum Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

**Dienstag, 5. April****Zmittag-Pause**

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

**WulleBar im kafi&zyt**

14 bis 17.30 Uhr, gemütliches Beisammensein mit der Lismete. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

**Café Litteraire**

14.30 bis 16 Uhr, Thema: Spanische Literatur aus aller Welt. Ein Team stellt dazu Bücher vor. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**Musik- und Tanznachmittag**

14.30 bis 16.30 Uhr, in der Cafeteria, mit Riccardo Paciocco. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

**Mittwoch, 6. April****Mittwochs@Schüür**

14 bis 17 Uhr, basteln, spielen und kochen für Primarschulkinder. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

**Bauspielplatz Rütihütten**

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien. Vorschulkinder nur in Begleitung Erwachsener. Gute Schuhe anziehen. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

**Mittwochsfilm: Spy**

19.15 bis 22 Uhr, Barbetrieb ab 18.45 Uhr. Für alle. Eintritt gratis. Gebäude HIT E 51 (Siemens Auditorium) ETH Hönggerberg, Hönggerbergerstrasse 39.

**Entdeckungen im «Unser Vater»**

19.30 bis 22 Uhr, diskutieren und entdecken. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstr. 53.

**Donnerstag, 7. April****Chrabbelgruppe**

10 bis 11.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys. GZ

Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Spiel- und Begegnungsnachmittag**

14 bis 16 Uhr, organisiert von Aktiva. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Jazz Happening**

20 bis 23 Uhr, mit Buddha Scheidegger, Klavier, und Hans Schläpfer, Kontrabass, und den Musikern des Jazz Circle Höngg. Kollekte. Restaurant Grünwald, Gartenschüür, Regensdorferstrasse 237.

**Freitag, 8. April****Senioren Turner Höngg**

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**Indoor-Spielplatz**

9.30 bis 12 Uhr. Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Cargo-Tram**

15 bis 19 Uhr, für Sperrgut bis 40 Kilogramm und 2,5 Meter Länge. Keine Anlieferung mit dem Auto. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

**Friday Kitchen Club**

17.30 bis 21 Uhr, zusammen mit anderen Jugendlichen kochen und danach essen. Für Fünft- bis Neuntklässler. Unkostenbeitrag: fünf Franken. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Konzert von Th. Hoffmann****& Call Me Ishmael**

21 bis 23 Uhr, Livekonzert. Bar ab 20 Uhr. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Samstag, 9. April****Kiki-Fäscht mit Familienzmittag**

9.30 bis 14 Uhr, für Kinder ab vier Jahren, jüngere mit einer Bezugsperson. Programm: Kiki- und Luccypuppen, Kinderkirche-Lieder, Bilderbuchgeschichte, Znüni, Kreativitäten, Spielkisten. Ab 12 Uhr Mittagessen für die ganze Familie im Haus Sonnegg. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

**Bauspielplatz Rütihütten**

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien. Vorschulkinder nur in Be-

gleitung Erwachsener. Gute Schuhe anziehen. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

**JuFo-Bar**

Ab 21 Uhr, für Jugendliche und junge Erwachsene. Bis 02 Uhr morgens. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Sonntag, 10. April****Naturspaziergang zu den Limmatauen Werdhölzli**

9 bis 11 Uhr, mit dem NVV Höngg Augen und Ohren offen halten für alles, was kreucht und fleucht. Tramschleife Frankental.

**Offenes Ortsmuseum**

14 bis 16 Uhr, das Leben der Vorfahren in Höngg erkunden. Zurzeit läuft die Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg» bis Ende November. Kostenlos. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

**D'Züpflifee: Sagehafti Gschichte zum Schmunzle und Stuune**

15 bis 17 Uhr, die Bernerin Christine Rothenbühler erzählt mit tiefer, sinnlicher Stimme Sagen, spielt und weckt Sehnsüchte in Gross und Klein. Für alle ab fünf Jahren. Bar ab 14 Uhr. Kollekte. Fasskeller der Firma Zweifel, Regensdorferstrasse 20.

**Kinderkino Lila**

15 bis 17 Uhr, für Kinder ab Primarschulalter. Mit Popcorn. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Montag, 11. April****TanzBar**

19 bis 20.30 Uhr, tänzerisch in Bewegung sein und dabei seinen Körper kräftigen und dehnen. Für jedes Alter. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

**Dienstag, 12. April****Zmittag-Pause**

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

**WulleBar im kafi&zyt**

14 bis 17.30 Uhr, gemütliches Beisammensein mit der Lismete. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

**Filmmachmittag**

14.30 bis 16.30 Uhr, Film: «Der globale Zoo», Partnersuche für wilde Tiere. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

**Mittwoch, 13. April****Mittagessen für alle**

11.30 bis 14 Uhr, für Menschen jeder Generation, gekocht von Freiwilligen. Eintreffen bis 13 Uhr. Gewinn für einen guten Zweck. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

**Mittwochs@Schüür**

14 bis 17 Uhr, basteln, spielen und kochen für Primarschulkinder. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

**Bauspielplatz Rütihütten**

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien. Vorschulkinder nur in Begleitung Erwachsener. Gute Schuhe anziehen. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

**Entdeckungen im «Unser Vater»**

19.30 bis 22 Uhr, diskutieren und entdecken. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstr. 53.

**Donnerstag, 14. April****Chrabelgruppe**

10 bis 11.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Vögel füttern: notwendig oder schädlich?**

19 bis 20 Uhr, This Schenkel, Wildhüter Fachbereich Vögel der Stadt Zürich, erzählt Spannendes zur Ernährung der Vögel, zum Zugverhalten und zur Fütterungs-Frage. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

**Freitag, 15. April****Senioren Turner Höngg**

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**Indoor-Spielplatz**

9.30 bis 12 Uhr, Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Samstag, 16. April****Bauspielplatz Rütihütten**

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch

und Samstag, ausser in den Schulferien. Vorschulkinder nur in Begleitung Erwachsener. Gute Schuhe anziehen. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

**Montag, 18. April****Sechseläuten mit der Zunft Höngg**

14 bis 19 Uhr, in Höngg besammelt sich die Zunft Höngg zur Reise ans Sechseläuten. Wie jedes Jahr spielt auch der Musikverein Zürich-Höngg vor dem Restaurant Desperado. Danach geht es ans Sechseläuten in die Innenstadt. Zwielpplatz, Limmattalstrasse 227 bis 229.

**Dienstag, 19. April****Zmittag-Pause**

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

**WulleBar im kafi&zyt**

14 bis 17.30 Uhr, gemütliches Beisammensein mit der Lismete. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

**Café Litteraire**

14.30 bis 16 Uhr, Thema: Spanische Literatur aus aller Welt. Ein Team stellt dazu Bücher vor. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**Führung durch die ETH Hönggerberg**

18.15 bis 19.15 Uhr, entdecken, erfahren, erleben: Öffentliche Führung durch die ETH Hönggerberg. Treffpunkt: Bei den Infotafeln auf dem Josef-von-Deschwanden-Platz/Piazza. ETH Hönggerberg, Hönggerbergringe 39.

**Mittwoch, 20. April****Mittwochs@Schüür**

14 bis 17 Uhr, basteln, spielen und kochen für Primarschulkinder. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

**Bauspielplatz Rütihütten**

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien. Vorschulkinder nur in Begleitung Erwachsener. Gute Schuhe anziehen. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

**Mittwochsfilm:****James Bond – Spectre**

19.15 bis 22 Uhr, Barbetrieb ab

18.45 Uhr. Für alle. Eintritt gratis. Gebäude HIT E 51 (Siemens Auditorium). ETH Hönggerberg, Hönggerbergringe 39.

**Entdeckungen im «Unser Vater»**

19.30 bis 22 Uhr, diskutieren und entdecken. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstr. 53.

**Donnerstag, 21. April****Chrabelgruppe**

10 bis 11.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Freitag, 22. April****Senioren Turner Höngg**

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**Indoor-Spielplatz**

9.30 bis 12 Uhr, Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**E-Tram**

15 bis 19 Uhr, Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Einzelne Gegenstände dürfen maximal 40 Kilogramm schwer und 2,5 Meter lang sein. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

**Konzert von The Two & Jan Steiner**

21 bis 23 Uhr, Livekonzert. Bar ab 20 Uhr. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Samstag, 23. April****Kammermusik im «Sonnegg»**

19.30 bis 21 Uhr, das Ensemble Aureus Chamber Music stellt ein vielseitiges Programm vor. Musiker: Sophie Rieth, Christina Chalmovska, Christoph Teichner, Fabian Löbhard. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

**Montag, 25. April****Bilderausstellung**

10 bis 20 Uhr, Monika Sophia Kühner zeigt ihre Werke von Reisen und Erlebnissen, gemalt in Oel und Acryl, bis 28. Mai. Tertianum Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

**Meditativer Kreistanz**

19.30 bis 21 Uhr, sorgfältig angeleitete Kreis- und Wegtänze. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

**Dienstag, 26. April****Zmittag-Pause**

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53.

**WulleBar im kafi&zyt**

14 bis 17.30 Uhr, gemütliches Beisammensein mit der Lismete. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

**Filmmachmittag**

14.30 bis 16.30 Uhr, Film: Heidi, Folge 1 «Im Dörfli» und Folge 2 «Der Alp-Öhi». Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

**Donnerstag, 28. April****Chrabelgruppe**

10 bis 11.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Freitag, 29. April****Indoor-Spielplatz**

9.30 bis 12 Uhr, Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

**Mittagessen 60plus**

12 bis 14 Uhr, Mittagessen und Ort der Begegnung. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

**Samstag, 30. April****Bilderausstellung**

10 bis 20 Uhr, Monika Sophia Kühner zeigt ihre Werke von Reisen und Erlebnissen, gemalt in Oel und Acryl. Tertianum Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Dieser Kalender bietet eine Übersicht der im kommenden Monat in Höngg stattfindenden Veranstaltungen.

Veranstaltungen, die bis jeweils montags der Erscheinungswoche, 14 Uhr, dem «Höngger» gemeldet oder auf der Website des Quartiervereins Höngg unter [www.zuerichhoengg.ch](http://www.zuerichhoengg.ch) eingetragen wurden.

## Höngger Eiskunstläuferin nimmt an Weltmeisterschaft teil

**Die Höngger Eiskunstläuferin Yasmine Kimiko Yamada startet als einzige Einzelläuferin aus der Schweiz an der kommenden Weltmeisterschaft in Boston USA.**

Eiskunstlauf war schon immer Yasmine Kimiko Yamadas Leidenschaft. Seit ihrer frühen Kindheit stand sie auf dem Eis. Der «Höngger» berichtete bereits im Jahr 2008 von ihrem ersten Erfolg an der Schweizermeisterschaft in St. Imier, an der sie als Zehnjährige in der Kategorie Mini überraschend den zweiten Rang erzielte.

### WM-Limiten bravourös erfüllt

Acht Jahre später hat sie sich einen neuen Meilenstein in ihrer sportlichen Laufbahn gesetzt: Sie erfüllte in den vergangenen vier Wochen die beiden WM-Limiten bravourös; zunächst die Limite für die Kür in Oberstdorf, Deutschland, und dann diejenige für das Kurzprogramm in Budapest, Ungarn. Der Schweizer Eisläuferverband meldete von dem Wettkampf in Budapest: Platz 3 und WM-Limite für Yasmine Yamada an der Sportland Trophy in Ungarn.

An der Sportland Trophy in Budapest bot sich für die Schweizer Einzelläuferin die letzte Gelegenheit, die nötige International Skating Union, kurz ISU-Limite, für eine WM-Teilnahme zu erreichen. Yasmine Kimiko Yamada, beim Eislaufclub Zürich dabei, sicherte sich die geforderte Punktzahl für die technischen Elemente mit dem zweitbesten Kurzprogramm der Konkurrenz.

Sie zeigte unter anderem eine Kombination aus Dreifach-Toeloop und Dreifach-Toeloop sowie einem dreifachen Rittberger. In ihrer Kür präsentierte sie fünf Dreifachsprünge und neben den Pirouetten wurde auch die Schrittfolge mit Pluspunkten belohnt. Auch in der Kür erhielt die Schülerin von Igor Samohin die nötige Punktzahl, um sich für eine Teilnahme an der WM in Boston zu empfehlen.

### Heute Auftritt an der Eiskunstlauf-Weltmeisterschaft

Die Eiskunstlauf-Weltmeisterschaft in Boston USA beginnt am 28. März. Yasmine Yamadas Auftritt mit dem Kurzprogramm wird am Donnerstag, 31. März, zu sehen sein. (e)

Mit Platz 3 von 20 Läuferinnen und 149,11 Punkten durfte sich Yasmine Yamada als Dritte der Schweizer Meisterschaften über ihren besten internationalen Wettkampf in dieser Saison freuen. (Foto: Albert René Kolb)



## Saisonöffnung im Schülergarten Pünten

**Der erste warme Tag nach einem letzten Aufbäumen der kälteren Jahreszeit fiel mit dem Start des neuen Gartenjahres im Schülergarten Pünten zusammen. Dort versammelten sich am Donnerstag, 17. März, aussergewöhnlich viele Kinder – Gärtnern liegt im Trend.**

34 Kinder und mitten unter ihnen die erfahrene Gartenleiterin Yvonne Muggler, die sich trotz allem nicht aus der Ruhe bringen liess. Kein Wunder, betreut sie doch den Garten seit 2004, als sie sich auf ein Inserat im «Tagblatt» zur Freiwilligenarbeit in Schülergärten gemeldet hatte. Nachdem der Unkostenbeitrag eingezogen war, galt es zuerst mit der Harke entlang der Schnurmarkierungen die Wege zwischen den neun Pflanzbeeten und dem einen Schaubeeet zu ziehen und flachzutreten. Neun

Umgegraben war bereits, nun mussten noch die Wege gezogen und flachgetreten werden. (Foto: Fredy Haffner)



Beete für 34 Kinder? Bei Yvonne Mugglers Vorgänger standen vor zwölf Jahren gerade noch vier Kinder im Garten und die Zahl stieg erst in den letzten Jahren wieder auf rund 20 pro Jahr an. Die nun übermässig hohe Zahl hat mit der gestiegenen Begeisterung der Kinder für Gartenarbeit zu tun. Wo

sich früher zwei Kinder ein Beet teilen konnten, sind es nun fast deren vier. Um die Übersicht zu behalten, wird die Grossgruppe nun in zwei kleinere eingeteilt, die zeitversetzt lernen, was gepflanzt und geerntet werden kann, auch wenn es dieses Jahr nur auf relativ engem Raum ist.

### Schulraum anstelle Schülergarten im Riedhof

Nichts zu tun hat die grosse Anzahl der Kinder im Schülergarten Pünten mit den baulichen Veränderungen im Schülergarten Riedhof, direkt an der Riedhofstrasse. Dieser musste für die anstehende Schulhaus-Erweiterung umgenutzt und verlegt werden. An seiner Stelle werden ab kommendem August Schulpavillons bereit stehen, um den steigenden Schülerzahlen auf das neue Schuljahr hin gerecht zu werden. Die zweistöckigen sogenannten «Züri-Modular-Pavillons» im Riedhof kosten, inklusive der Verlegung des Schülergartens, rund 3,4 der insgesamt im Frühling 2014 von der Stimmbevölkerung total für solche Schulhaus-Erweiterungen bewilligten 50 Millionen Franken.

# «Campus Info» ist die Anlaufstelle

**Die ETH Zürich hat auf dem Campus Hönggerberg am 18. März die «Campus Info» im Gebäude HIL eröffnet. Für ETH-Angehörige und Besuchende ist sie die Anlaufstelle für Fragen jeder Art. Auch eine Postagentur und eine Autovermietung sind integriert.**

Malini Gloor

Bisher war es für Besuchende des ETH-Campus Hönggerberg eher schwierig, sich zurecht zu finden. Einen zentralen Empfang gab es nicht, und vor allem abends hatte man keine Möglichkeit, Informationen über Anlässe – zum Beispiel, wo genau etwas stattfindet – einzuholen.

Dem wurde jetzt Abhilfe geschaffen: «Die «Campus Info», welche es übrigens auch am ETH-Hauptplatz an der Rämistrasse gibt, dient als zentrale Anlaufstelle. Sie übernimmt die wichtige Aufgabe einer Informationsdrehscheibe. Sie steht für Auskünfte aller Art bereit, nimmt externe Besucher in Empfang und hilft Gästen, sich an der ETH zurecht zu finden. Auch im Hinblick auf die 900 Studierenden, welche im September in die neuen Wohngelegenheiten einziehen werden, ist die «Campus Info» zum richtigen Zeitpunkt er-

Die neue «Campus Info» befindet sich direkt bei der Bushaltestelle ETH Hönggerberg des 69er-Busses. Neu sind auch die Geldautomaten öffentlich zugänglich. (Foto: Malini Gloor)



öffnet worden», erklärt Stephanie Braunwalder von der ETH-Abteilung Services.

## Nie Platz gehabt

Dr. David Müller, Leiter der ETH-Abteilung Services, erläutert, dass für einen Empfang beziehungsweise eine zentrale Anlaufstelle bis-

her der Platz gefehlt habe. Die Grundidee für die «Campus Info» hatte man vor fünf Jahren, das aktuelle Projekt wurde vor einhalb Jahren in Angriff genommen. «Die aktuelle Lage ist ideal, denn wir sind direkt bei der Bushaltestelle, man stolpert sozusagen fast zu uns herein», so David Müller zur prominenten Lage.

Prof. Dr. Ulrich Weidmann, Vizepräsident für Personal und Ressourcen, sagte in seiner Eröffnungsrede, dass der Raum in seiner 40-jährigen Geschichte zum ersten Mal eine «richtige» Funktion habe, die der guten Lage gerecht werde. Bis 2026 wird das Gebäude HIL, in welchem die «Campus Info» untergebracht ist, «physisch nicht angefasst».

## Auch Auskunft über den ETH-Hauptplatz

Die Angestellten der «Campus Info» werden nicht nur über den Campus Hönggerberg, sondern auch über den ETH-Hauptplatz Auskunft erteilen können. Im Angebotsbeschreibung heisst es denn auch: «Wir weisen Ihnen den Weg, egal ob Sie ein Gebäude, einen Raum oder den nächsten Geldautomaten suchen.» Weiter

erhält man Auskünfte über Veranstaltungen und Anlässe an der ETH Zürich, Verkehrsverbindungen zu beiden ETH-Standorten, Öffnungszeiten von ETH-Shops, Schaltern, Werkstätten und Restaurants.

## Öffentliche Postagentur

An beiden Standorten ist zudem eine Postagentur vertreten, in der man alle Postgeschäfte tätigen kann. Für ETH-Angehörige gibt es zudem 144 Postfächer, die mit einem Badge rund um die Uhr zugänglich sind.

In der «Campus Info» Hönggerberg gibt es zudem eine Parkberatung für das Parkieren an der ETH sowie eine Autovermietung von Europcar. Die Autovermietung ist wie die Postagentur ebenfalls für die Öffentlichkeit da. Zwei Geldautomaten, von Postfinance und der ZKB, befinden sich neu in der Gebäudefassade, gleich bei der 69er-Bushaltestelle, und sind daher neu rund um die Uhr zugänglich. Für ETH-Angehörige gibt es weiterhin einen Finanzdienstschalter in der «Campus Info», an dem sie ihre finanziellen Angelegenheiten abwickeln können.

Auf einer Ausstellungsplattform können die verschiedenen Departemente der ETH zudem Ausstellungen präsentieren, so zurzeit das Institut für Geschichte und Theorie der Architektur. ■

## Zoom by Broom: Da ist das!



**Das Zoom von Seite 7 richtete sich auf die schmiedeiserne Meisterarbeit beim Zweifel Vinarium an der Regensdorferstrasse 20.**

Ja, das schmiedeiserne Glas und die Weinflasche dazu können den eilig Vorbeigehenden und nur flüchtig Hinschauenden leicht entgehen. Viele Beschriftungen und Werbeflächen aus neuerer Zeit buhlen im Innenhof des Vinariums um Aufmerksamkeit. Selbst jetzt, da die Reben an der Wand noch keine Blätter tragen, geht der altherwürdige «Aushang» fast verloren. Der Kamera von Mike Broom hingegen ist er mal wieder «in die Linse gesprungen». (fh)

## Campus Info

Standort: Direkt bei der Bushaltestelle des 69er-Busses, Stefano-Francini-Platz 5, Gebäude HIL, D 26.5, 8093 Zürich, E-Mail: campusinfo\_hil@services.ethz.ch, Tel. 044 633 24 36, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 7.30 bis 17 Uhr

## Auflösung von Seite 11



## Selbst ein Detail entdeckt?

Wenn Sie selbst ein Detail entdeckt haben, senden Sie uns per E-Mail ein Foto

mit Ortsangabe davon an redaktion@hoengger.ch und wir schicken Mike Broom auf Wanderschaft.

Die Motive müssen von öffentlichem Grund aus sichtbar, sollten einmalig und dürfen nicht vergänglich sein.

**Kirchliche Anzeigen**

<p><b>Reformierte Kirchgemeinde Höngg</b></p> <p><b>Freitag, 1. April</b></p> <p>20.00 Trembling Cellar Kulturkeller Lila Villa Simon Obrist, Rhea Seleger, André Gulli Bürkler</p> <p><b>Sonntag, 3. April</b></p> <p>10.00 Gottesdienst gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden Pfr. Martin Günthardt, Pfrn. Anne-Marie Müller, Robert Schmid, Organist</p> <p>11.15 Kirchgemeinde-Versammlung danach Apéro</p> <p><b>Montag bis Freitag, 14 bis 17.30 Uhr</b> kafi &amp; zyt – das Generationencafé Sonnegg Claire-Lise Kraft, SD, Pfr. Markus Fässler</p> <p>19.30–20.30 Uhr: Kontemplation Lilly Mettler, Monika Gravagno</p> <p><b>Dienstag, 5. April</b></p> <p>12.00 Zmittag-Pause (für Erwachsene) Sonnegg Barbara Morf, SD, Freiwillige</p> <p>14.00 Offenes Atelier Sonnegg Christine Wolff</p>	<p>14.30–16 Uhr: cafe littéraire: Spanischsprachige Literatur aus aller Welt Kirchgemeindehaus Barbara Morf, SD</p> <p>14.30 Männer lesen die Bibel Kirchgemeindehaus Hans Müri</p> <p>19–21 Uhr: WerkBar Wildbienenhotel Sonnegg Anmeldung bis 1. April: atelier@refhoengg.ch, Kosten: 15 Franken Christine Wolff</p> <p><b>Mittwoch, 6. April</b></p> <p>10.00 Andacht Altersheim Hauserstiftung Pia Föry, Pastoralassistentin</p> <p>19.30 Entdeckungen im Unser Vater II Thema: «Dein Reich komme» Sonnegg Weitere Abende am 13., und 20. April Pfrn. Anne-Marie Müller, Pfr. Matthias Reuter</p> <p><b>Donnerstag, 7. April</b></p> <p>20.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor</p>	<p><b>Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg</b></p> <p><b>Freitag, 1. April</b></p> <p>10.30 Ökumenischer Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach</p> <p><b>Samstag, 2. April</b></p> <p>18.00 Eucharistiefeier</p> <p><b>Sonntag, 3. April</b></p> <p>10.00 Eucharistiefeier, Kollekte: «Tanne» Stiftung für Taubblinde in Langnau a.A. mit Kinderhütendienst</p> <p><b>Montag, 4. April</b></p> <p>19.30 Kontemplation in der ref. Kirche</p> <p><b>Dienstag, 5. April</b></p> <p>9.30 Bibelgespräch, Eintauchen in die Welt der Bibel</p> <p>10.00 Eucharistiefeier im Alterswohnheim Riedhof</p> <p>15.00 Eltern-Kind-Singen, für Eltern mit Kindern bis 4 Jahre, im Pfarreizentrum</p> <p><b>Mittwoch, 6. April</b></p> <p>10.00 Ökumenische Andacht in der Hauserstiftung</p> <p><b>Donnerstag, 7. April</b></p> <p>8.30 Rosenkranz 9.00 Eucharistiefeier</p>	<p>14.00 @KTIVI@ Spiel- und Begegnungsnachmittag</p> <p><b>Freitag, 8. April</b></p> <p>17.30 Friday Kitchen Club, Kochen und Geniessen für Jugendliche (5. - 9. Klasse)</p> <p><b>Samstag, 9. April</b></p> <p>18.00 Eucharistiefeier 21.00 Jufo-Bar, Treffpunkt für Jugendliche ab 16 Jahren</p> <p><b>Sonntag, 10. April</b></p> <p>10.00 Erstkommunion-Gottesdienst, anschliessend Apéro Kollekte: Chance for Children</p> <p>19.00 Jugendgottesdienst</p> <p><b>Dienstag, 12. April</b></p> <p>10.00 Ökumenische Andacht im Alterswohnheim Riedhof</p> <p>15.00 Eltern-Kind-Singen, für Eltern mit Kindern bis 4 Jahre, im Pfarreizentrum</p> <p>16.30 Ökumenische Andacht im Tertianum Im Brühl</p> <p><b>Donnerstag, 14. April</b></p> <p>8.30 Rosenkranz 9.00 Eucharistiefeier 9.30 Dunschtig-Chilekafi nach dem Gottesdienst</p>
---	---	--	---

reformierte  
kirche höngg

**sonnegg**

**Mittagessen im Sonnegg**

Bauherrenstrasse 53



**Zmittag-Pause  
für Erwachsene**

Jeden Dienstag, 12–13.30  
Uhr: Miteinander essen,  
einander begegnen und die  
Mittagspause verbringen.  
Selbstverpflegung auch  
möglich. 10 Franken für  
Bio-Suppe, Salat und Brot.  
S’het, solange het!

Bitte anmelden auf [zmittag@refhoengg.ch](mailto:zmittag@refhoengg.ch)  
oder 043 311 40 62

**Mittagessen für alle**

Frisch gekocht von Freiwilligen für Menschen  
jeder Generation: monatlich, Mittwoch,  
11.30–14 Uhr (Eintreffen bis 13 Uhr),  
wieder am **13. April**. 14 Franken  
(Kinder 8 Franken), ohne Anmeldung.

**Mittagessen 60plus**

Nicht nur eine Gaumenfreude, sondern auch  
schöner Ort der Begegnung: monatlich,  
Freitag, 12–14 Uhr, wieder am **29. April**.  
14 Franken, ohne Anmeldung.

[www.refhoengg.ch/mittagessen](http://www.refhoengg.ch/mittagessen)

Bon.: Ab einem  
Einkauf von 50.- Fr.  
erhalten Sie 5 Fr. Rabatt  
Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen.  
Gültig bis 31.12.2016.



**HUNTER-Store**  
ZÜRICH

**HUNTER-Store,**  
Regensdorferstrasse 9, 8049 Zürich, im Hönggermarkt  
[www.hunter-store.ch](http://www.hunter-store.ch), HUNTER-Store Zürich



NEU! Alles für den Barfer

EINFACH-PAUSCHAL  
**• TAXI •**

**044 210 32 32**  
[www.einfach-pauschal.ch](http://www.einfach-pauschal.ch)

# «Martin O.», musikalisch auf höchstem «Niv-0.»

**Am 11. Mai präsentiert «Höngger KULTUR» Martin O. – die Stimme, die man gesehen haben muss – mit seinem dritten Bühnenprogramm «Der Mausiker». Der «Höngger» hat den Stimmakrobaten und genialen Musiker zum Interview getroffen.**

..... **Interview: Fredy Haffner**

Wer Martin O. schon mal live auf der Bühne erlebt hat, vergisst dies nicht so schnell: Da trifft eine magische Stimme in einer beispiellosen Vielseitigkeit auf einen begnadeten Musiker und geborenen Entertainer der feinen Zwischentöne. Gesang, Musik und Schauspiel vereinen sich zu einer exquisiten, locker abendfüllenden Mischung. Davon liess sich vor einigen Jahren auch Lukas Staub von Velo Lukas Höngg begeistern – und deshalb wollte er Martin O. unbedingt in Höngg einem breiteren Publikum bekannt machen. Kurzerhand bot er sich «Höngger KULTUR» als Veranstaltungssponsor an und organisierte gleich noch einen Auftrittsbesuch vergangenen Mai in Fällanden. Dieser war so überzeugend, dass keine Fragen mehr offen blieben. Oder fast keine. Die wenigen seien hier noch gestellt.

**Herr «O.», auf Ihrer Website geben Sie fast nichts von sich persönlich preis, ausser «aufgewachsen in Appenzell in einer musikalischen Familie, frühes Klavier- und Geigenspiel». Verraten Sie dem «Höngger» mehr?**

Was gibt es Persönlicheres als die eigene Stimme? Mit meiner Musik, meinem Humor und den Geschichten meiner Programme erzähle ich ja immer ganz viel über mich. Man könnte also sagen: Legen Sie die Maus weg und kommen Sie an eine Aufführung von mir – da lernen Sie mich kennen.

**Wann haben Sie das Synphonium entdeckt, das heute ein zentrales Element Ihrer Programme ist?**

Das Synphonium ist ein eigens produziertes Loopgerät, das Stimme um Stimme aufnehmen kann, bis ein ganzer Chor oder eine Band da steht. Es ist schon lange her, dass ich es entdeckt ha-

be... vor etwa 18 Jahren habe ich ein Konzert von Mich Gerber gesehen, und er hat eines benutzt. Damals kamen frisch die digitalen Loopgeräte auf den Markt. Natürlich habe ich mir sofort eins besorgt. Die Vielfalt ist fast unendlich und es macht himmlischen Spass. Im «Mausiker» haben wir das Synphonium nun wieder weiterentwickelt. Es sieht wunderschön aus und kann eine Menge. Das wird auf jeden Fall ein besonderes Erlebnis für die Zuschauer.

**Sie sind immer in Bewegung, musikalisch, persönlich, geografisch – Sie traten sogar schon in Dubai und in Kanada auf, was treibt Sie an?**

Es ist Neugier und Faszination für das Fremde, für die Menschen in anderen Kulturen. Ausserhalb der Schweiz aufzutreten ist wichtig für mich. Zu sehen, wie anderswo das Leben funktioniert oder eben auch nicht. Den Kontakt zu dieser Welt brauche ich, um meine eigene reflektieren zu können. Und diese Erlebnisse auf und neben der Bühne sind sehr inspirierend. Natürlich suche ich auch die Ruhe, um arbeiten zu können, aber Reisen sind ein wichtiger Anstoss.

**Ihre Stimme interpretiert immer wieder Sprachen, ohne wirklich eine Sprache zu sein. Da meint man, Swahili oder Arabisch zu hören, und ohne dass man ein Wort verstehen könnte, «versteh» man, was Sie singen. Wie entstehen diese Lautmalereien?**

Neben den technischen Spielereien fasziniert mich auch die Sprache. Jede Sprache hat eine bestimmte Melodie, kann Stimmungen und Befindlichkeiten ausdrücken. Die arabischen oder afrikanischen Sprachen zum Beispiel haben eindeutig wiedererkennbare Tonleitern und für Wörter übernehme ich zum Teil stereotype Silben – so entsteht die Lautmalerei. Ich hör mich gerne ein in die fremde Kultur und bringe sie zum Beispiel als Klangfarbe auf die Bühne. Dies gibt mir bei meinen Programmen die Möglichkeit, mit meinem Publikum auf Reisen zu gehen. Selbst Menschen aus diesen Kulturen haben Spass an den Interpretationen.



Martin O. zaubert mit seiner Stimme ganze Klanguniversen. (zvg)

**Bei Ihrem Auftritt letzten Mai in Fällanden (22. Mai 2015) streikte nach der Pause die Elektronik. Ihre Techniker brauchten 15 Minuten, um den Schaden zu beheben. Sie improvisierten auf der Bühne zusammen mit dem Publikum so gekonnt und lustvoll, dass man glauben konnte, das sei einstudiert. Gab es den «technischen Defekt» gar nicht wirklich?**

Meine Programme haben immer einen grossen technischen Aufwand im Hintergrund – ein Zusammenspiel von Licht, Ton und elektronischen Raffinessen. Dass es da auch Pannen geben kann, hat man in Fällanden gesehen. Aber hier einfach aufzuhören und zu warten, bis alles wieder funktioniert, ist keine Option für mich. So gehen meine Techniker daran, das Problem zu lösen – während ich auf der Bühne «überbrücke». Das kann sehr witzig werden, da ist Improvisation angesagt. Dabei sind schon einige gute Ideen entstanden. Not macht erfinderisch.

**Was überwiegt: Die Lust am Spiel oder jene an der Musik?**

Das gehört für mich unbedingt zusammen! Es muss über den Abend gesehen ein Wechselspiel sein, aber ich würde mich nicht für eines entscheiden wollen.

**Wie ist das «a» vor das «u» im Programmtitel «Der Mausiker» gerutscht?**

Nun, eines Abends tauchte diese Maus auf, ganz plötzlich. Die lief auch nicht mehr davon. So haben

wir beschlossen, dass es einen gemeinsamen Auftritt geben wird. Der Dialog führt zu spannenden Aktionen, aber auch zu Auseinandersetzungen. Diese Beziehung zwischen zwei «Individuen» und mit sich selbst steht im Mittelpunkt des Abends. Auf jeden Fall hat die Maus das «a» im Musiker total verdient.

**Und welches ist für Sie persönlich die bislang bedeutendste der erhaltenen Auszeichnungen?**

Das ist schwierig zu beantworten. Jede Auszeichnung ist ja eine Anerkennung der eigenen Arbeit und das macht mich stolz. Eine Auszeichnung, an die ich mich noch sehr gut und gern zurück erinnere, ist der Publikumspreis von Unterföhring. Es hat mich sehr gefreut, aus über 40 Veranstaltungen aus Bereichen wie Theater, Musical und klassischer Musik direkt vom Publikum als der beste Auftritt des Jahres gekürt zu werden. ■

**Mittwoch, 11. April 20 Uhr (Barbetrieb ab 19 Uhr), reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.**

Mit seinem neuen Stück «Der Mausiker» unterstreicht Martin O. seinen Drang, Neuland zu betreten. So hat der virtuose Ostschweizer den roten Faden seines Programmes kurzerhand durch ein graues, putziges Pièce de Dialogue ersetzt: die Hausmaus (lat. mus musculus). «Der Mausiker» ist eine unendlich vielstimmige Sinfonie der feinen Zwischen-, Unter- und Hintertöne, eine pffiffig gesungene Symbiose zwischen besagter mus musculus und Martin O.s grandiosem musculus vocalis. Die Geschichte? So viel sei verraten: Eine Maus kommt ins Spiel. Das kleine Viech sorgt für grossartiges Tohuwabohu im eigentlich perfekt orchestrierten Auftritt. Aus die Maus mit Harmonie. Doch Martin O. verwandelt sich mit seinem Synphonium vom Solisten zum Vielharmoniker und läuft als «Mausiker» einmal mehr zur Hochform auf. Jede Nummer ist ein präzise getaktetes Arrangement – verspielt, fetzig, mitreisend, mit feinem Witz und einem charmant-durchtriebenen Augenzwinkern.

Mehr Informationen und Kostproben unter [www.martin-o.ch](http://www.martin-o.ch)

## Umfrage

Würden Sie wieder den gleichen Beruf erlernen?



Selina Schmid

*Ich habe die kaufmännische Lehre in einem Reisebüro absolviert. Ich durfte viel reisen, das war sehr lässig. Vom*

*Sonstigen her würde ich aus der heutigen Sicht aber nicht nochmals das KV absolvieren. Ich arbeite zwar jetzt auch im Büro, bin aber nebenbei noch in der Fitness-Branche tätig, das ergänzt sich bestens, so habe ich auch das Thema Bewegung, welches mir sehr wichtig ist.*



Andreas Keller

*Meine vierjährige Lehre als Polymechaniker würde ich auch heute nochmals absolvieren. Sie hat mir viel Spass*

*gemacht, und ich habe sehr viel gelernt. Zurzeit arbeite ich als Barista, das gefällt mir ebenfalls sehr gut, ich mache es mit Herzblut. Nach einem Jahr werde ich aber mein Studium in Umwelt- und Naturwissenschaften mit dem Master abschliessen. Alles sind ganz verschiedene Sachen, und alle passen zu mir.*



Vera Bannwart

*Ich studiere Architektur und bin im letzten Semester. Meine Zukunft sehe ich ganz klar im Architekturbereich,*

*eventuell in der Richtung Design. Wäre ich nochmal ein Teenager, so würde ich mich für das Gleiche entscheiden – ich wüsste gar nicht, was sonst zu mir passen würde.*

Umfrage: Malini Gloor

# Der «Höngger» zieht um

**In der Ausgabe vom 24. September 2015 berichtete der «Höngger» von seinem «Traum am Meierhofplatz». Spätestens Ende Juni wird der Traum wahr.**

Fredy Haffner

Nein, es ging nicht um den Traum des irgendwie für alle Kreise erträglich verkehrsberuhigten Dorfplatzes, denn dieser entwickelt sich beharrlich immer wieder zum Albtraum. Kein solcher ist dafür jener der neuen Büroräume der «Höngger»-Redaktion in der ehemaligen Bäckerei Baur, von denen hier die Rede ist.

Begann der Artikel vor sechs Monaten noch mit «Vorausgesetzt, die laufenden Verhandlungen können erfolgreich abgeschlossen werden...», geht dieser nun weiter mit Fakten. Der Umbau der Räumlichkeiten ist zügig vorangeschritten und die Mietverträge konnten unterzeichnet werden.

Am 1. Mai wird der «Höngger» die Schlüssel erhalten und der Traum wird Wirklichkeit. Allerdings wird es noch bis Ende Juni dauern, bis auch alles eingerichtet und betriebsbereit sein wird. Das ist, immer bei laufender Produktion der aktuellen «Höngger»-Ausgaben und der zweiten Ausgabe der Wipkinger Zeitung, kein leichtes Unterfangen. Doch spätestens ab Ende Juni wird und muss alles bereit sein, denn dann heisst es von der Bürogemeinschaft an der Winzerstrasse 11 Abschied nehmen.

### Gemeinschaft dreier Firmen

Von der Winzerstrasse mit in die neuen Räumlichkeiten zieht die Firma Gravenkamp Prepress GmbH. Seit vielen Jahren ist Bernhard Gravenkamp verantwortlicher Grafiker und Layouter des «Hönggers», seit den 1990er-Jahren beim früheren Verleger Louis Egli und seit 2003 mit selbständiger Firma.

Der Kreis schliesst sich auch für Liliane Forster, die ehemalige Geschäftsführerin des «Hönggers»: Sie richtet Büro und Filmstudio



Dieser Blick bot sich einst den «Gipfeli» aus dem Ofen hinaus in die Backstube – nun wird es jener der Redaktion. (Foto: Fredy Haffner)

ihrer Firma «Text.Film.Stil» unter dem Dach des «Hönggers» ein, wovon sich alle Firmen Synergien erhoffen dürfen. Überdies wird Liliane Forster mit ihrer profunden Kenntnis von Höngg weiterhin das Korrektorat des «Hönggers» übernehmen.

### Das Höngger Informations- und Vereinszentrum

Wie vor einem halben Jahr angekündigt, wird in den neuen Räumen aber nicht «nur» Zeitung gemacht, sondern auch in einem öffentlichen Bereich – dort, wo es einst Hönggs beste «Gipfeli» gab – für ganz Höngg mehr als Zeitung angeboten.

So wird man dort Informationen über Höngg erhalten oder Neuigkeiten austauschen können. Speziell für das vielfältige Höngger Vereinswesen wird sich die Möglichkeit bieten, Informationsmaterial und Vereinsartikel zu präsentieren. Wie genau, das kann noch nicht konkretisiert werden: Zuerst einziehen, dann einrichten, lautet das Motto – der «Höngger» wird jedenfalls auf die Vereine zugehen.

Weiter wird der «Höngger» ausgewählten Höngger Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit anbieten, Werke auszustellen, und wer immer in Höngg für eine Veranstaltung Billette verkaufen möchte: Der «Höngger» bietet

sich als der lokale «Ticketcorner» an. Was letztendlich an Kursen zu Medienthemen aus den Bereichen Schreiben, Fotografieren und Filmen angeboten wird, wird sich ebenso weisen müssen, wie was sich an Ferienkursen für Kinder realisieren lässt. Denn jetzt, in der Vorbereitungsphase, zeigt sich, dass es nicht möglich sein wird, bis zum offiziellen Eröffnungsdatum alles spruchreif unter Dach und Fach zu haben – doch der «Höngger» handhabt diese «Ungewissheit» mit grosser Vorfreude und dem Wissen, dass Firma und Team schon gut und richtig in dies alles «hineinwachsen» werden.

Selbiges gilt auch für die Öffnungszeiten des Informationszentrums: Nach der Leserumfrage am Wümmetfäscht ist dem Verlag zwar bekannt, was sich Hönggerinnen und Höngger wünschen – und danke, es waren sehr humane Wünsche, niemand verlangte Öffnungszeiten an sechs Tagen von 8 bis 19 Uhr –, aber wie dann die Türe genau offen stehen wird, auch das muss vor Ort bei laufender Zeitungsproduktion zuerst getestet werden.

Sicher ist, dass der «Höngger» sein neues Zuhause im Zentrum von Höngg feiern wird: mit einem Tag der offenen Tür für ganz Höngg. Mehr dazu demnächst, natürlich im «Höngger». ■